

4.13.4. Freibäder

Im Wolfhager Land gibt es zwei Freibäder. Darunter das Freibad in Niederelsungen und das bestehende Erlebnisbad Wolfhagen in der Kernstadt als Teil des zusammenhängenden Liemecke-Areal mit Sportstadion und Festplatz.

4.13.5. Kirchen und kirchlichen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen

Die bestehenden Standorte der Kirchen bzw. kirchlichen Einrichtungen wurden im Rahmen der Bestandsaufnahme überprüft, die Flächengrößen bzw. Zuschnitte werden im Flächennutzungsplan aufgrund der tatsächlichen Nutzung angepasst. In Einzelfällen werden Flächen neu dargestellt, die im Flächennutzungsplan von 1997 auf gemischten Bauflächen dargestellt wurden. Die kirchlichen Anlagen sind mit der Zweckbestimmung „Kirchen und kirchlichen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen“ für folgende Standorte dargestellt:

Stadtteil	Kirchliche Einrichtung
Kernstadt	<ul style="list-style-type: none">• Evangelische Stadtkirche• Kinder- und Jugendbüro• Gemeindebüro• Evangelische Kapelle• St. Maria Gemeinde Wolfhagen• Katholisches Pfarramt St. Maria• Neuapostelische Kirche• Freie evangelische Gemeinde• Türkischer Kulturverein Wolfhagen
Philippinenburg und -thal	-
Altenhasungen	<ul style="list-style-type: none">• Evangelische Kirchengemeinde• Gemeindescheune• Pfarrhaus
Bründersen	<ul style="list-style-type: none">• Evangelische Kirchengemeinde
Gasterfeld	-
Ippinghausen	<ul style="list-style-type: none">• Evangelische Kirchengemeinde Naumburg-Ippinghausen• Freie evangelische Gemeinde
Istha	<ul style="list-style-type: none">• Evangelische Kirchengemeinde• Pfarramt Istha / Bründersen
Leckringhausen	<ul style="list-style-type: none">• Evangelische Kirchengemeinde

Niederelsungen	<ul style="list-style-type: none"> • Evangelische Kirchengemeinde • Gemeindehaus
Nothfelden	<ul style="list-style-type: none"> • Evangelische Kirchengemeinde
Viesebeck	<ul style="list-style-type: none"> • Evangelische Kirchengemeinde
Wenigenhasungen	<ul style="list-style-type: none"> • Evangelische Kirchengemeinde

Kernaussagen aus der Analyse

Wolfhagen profitiert von einem starken und vielfältigen Vereinsleben, welches aktuell durch die voranschreitende Überalterung der Mitglieder:innen auf die Probe gestellt wird.

Die Synergien zwischen den Stadtteilen bei kommunalen Aufgaben sind vorhanden – aber ausbaufähig.

Niederschwellige soziale Orte und Treffpunkte bestehen in einigen Stadtteile, in rund der Hälfte der Stadtteile wird ein Mangel gesehen.

Die Sportstätten werden gut angenommen und genutzt. Einzelne Trainingsflächen fehlen bzw. werden die Auslastungsgrenzen überschritten.

Der Abteilung Ringen des VFL Wolfhagen fehlt aktuell eine geeignete Liegenschaft für das Mannschaftstraining

Die Trainingsflächen des FSV Rot-Weiß Wolfhagen 1925 e.V. erreichen derzeit ihre Belastungsgrenzen.

Für alle 11 Wolfhager Stadtteile wurden vertiefende Stadtteilprofile erstellt. Diese befinden sich im Teil D - Stadtteilprofile. Sie sind das Ergebnis aus Stadtteilrundgängen, Gesprächen mit Ortsbeiräten und der Stadt Wolfhagen.

Inhaltlich sind folgende Punkte erfasst:

- Lage im Gemeindegebiet, Einwohnerzahl, Gemarkungsgröße, Entfernung zum Hauptort
- Kartenausschnitt
- Kurzcharakteristik / Ortsbild und (Kultur-) Landschaft einschl. Denkmalschutz
- Bevölkerungszahl und -entwicklung, Altersstruktur
- Infrastruktur, Nahversorgung, Daseinsvorsorge, Handwerk und Gewerbe

- Städtebauliche Entwicklung, Flächenreserven und Leerstand
- Mobilität und technische Infrastruktur (Verkehrswege, ÖPNV / Erreichbarkeit ohne eigenes Auto, DSL / Breitband)
- Freizeit und Tourismus (Gastronomie und Beherbergung, Touristische Infrastruktur und Angebote, Freizeitmöglichkeiten, Plätze und Treffpunkte, Kultur und Brauchtum, Vereine und Initiativen)
- Vitalität / Zukunftsfähigkeit

5. Stärken- und Schwächenanalyse Einleitung

Auf den nachfolgenden Seiten erfolgt eine Stärken-Schwächen-Analyse des Wolfhager Landes. Dabei bilden die Ergebnisse der Bestandsaufnahme, der örtlichen Veranstaltungen sowie die gesamtkommunale Betrachtung der Stadtteile die Grundlage der Analyse.

Die Analyse ist in die folgenden Themenbereiche unterteilt:

- Daseinsvorsorge, Bildung und bürgerschaftliches Engagement
- Demografie, städtebauliche Entwicklung und Wohnen
- Mobilität und technische Infrastruktur
- Wirtschaft und Versorgung
- Klimaschutz, Landschaft und Tourismus

5.1. Stärken- und Schwächenanalyse – Themenbereich Daseinsvorsorge, Bildung & bürgerschaftliches Engagement

Die Wolfhager Bevölkerung kann allgemein als sehr engagiert bezeichnet werden. Sei es das bürgerschaftliche Engagement in der Dorfentwicklung oder im Vereinsleben – in Wolfhagen finden sich immer interessierte Personen. Dies spiegelt sich auch in der hohen Dichte an Dorfgemeinschaftshäusern wieder. In diesem Kontext wurde das Wolfhager Land auf Grundlage der Bestandserhebung und der Vor-Ort-Termine analysiert.

Stärken	Schwächen
Aktives Gemeinwesen und hohes bürgerschaftliches Engagement in allen Ortsteilen	Zum Teil fehlende Angebote / Aktivitäten für Kinder und Jugendliche (Philippinenburg, Niederelsungen, Viesebeck, Wenigenhasungen)
Lebendiges Vereinswesen in den Stadtteilen	Zum Teil fehlende Aktivitäten & Angebote für Senioren (Niederelsungen, Wenigenhasungen)

<p>Insgesamt sehr gutes Angebot an Begegnungs- und Austauschorten (DGHs, HDGs, Grillhütten) Grillplätze, etc.)</p>	<p>Erhebliche funktionale und bauliche Mängel in 2 Bürgerhäusern (Niederelsungen, Nothfelden) sowie teileräumliche funktionale Mängel in 2 Bürgerhäusern (Bründerssen, Altenhasungen)</p> <p>Fehlende niederschwellige Treff- und Begegnungsorte in 5 Stadtteilen (Altenhasungen, Niederelsungen, Philippinenburg, Viesebeck, Wenigenhasungen)</p>
<p>Gut ausgestattete und genutzte Spiel- und Sportflächen in vielen Stadtteilen</p>	<p>Im Einzelfall fehlende Räumlichkeiten oder Flächen für Spiel- und Sportangebote (Niederelsungen, Wenigenhasungen, Kernstadt) & funktionale Mängel Schwimmbad Niederelsungen</p>
<p>Gute Abdeckung mit Kinderbetreuungs- und schulischen Einrichtungen</p>	



Haus des Gastes Niederelsungen (Foto: ANP)



Dorfgemeinschaftshaus Nothfelden (Foto: ANP)

5.2. Stärken- und Schwächenanalyse – Themenbereich Demografie, städtebauliche Entwicklung & Wohnen

Oftmals haben ländlich geprägte Kommunen in ihren Stadtteilen Probleme mit Leerstand und veralteten Baustrukturen. Gerade im Hinblick auf den demografischen Wandel und die damit verbundenen Wachs- und Schrumpfyklen von Ortschaften ist es besonders wichtig städtebauliche Missstände früh zu erkennen, um einem Ort eine resiliente Entwicklung zu ermöglichen. In der nachfolgenden Analyse wurde insbesondere auf die städtebauliche Entwicklung und dem damit verbundenen Wohnen geachtet.

Stärken	Schwächen
Hoher Anteil ortsbildprägender Einzelkulturdenkmäler, die in den meisten Stadtteilen i.d.R. genutzt werden und über einen guten Instandsetzungszustand verfügen	Räumliche Ballung & hoher Anteil Leerstand und von Verfall bedrohter Einzelkulturdenkmälern in 2 Problembereichen (Gasterfeld, Viesebeck), die die Struktur und das Erscheinungsbild der Stadtteile erheblich beeinträchtigen
Insgesamt geringe bis sehr geringe Leerstandsquote in den Ortskernen der meisten Stadtteile	In Einzelfällen keine Nachnutzung für leerstehende Scheunen vorhanden (Viesebeck, Altenhasungen, Bründersen, Isthä, Niederelsungen)
Bedarf an Bau- und Wohnflächen kann in den meisten Stadtteilen in Form von Aktivierung im Sinne der Innenentwicklung gedeckt werden	Dringend benötigter Wohnraumbedarf kann in drei Stadtteilen wegen fehlender Innenentwicklungsmöglichkeiten bei hoher Nachfrage nicht gedeckt werden (Niederelsungen, Isthä, Altenhasungen)
Hohe Wohneigentumsquote	Bedarf an Mietwohnungen / generationenübergreifender Wohnangebote kann zum Teil nicht gedeckt werden / Wenige aktive Anreize für den Zuzug junger Leute



Wohnen an der Bundesstraße in Ippinghausen (Foto: ANP)



Dorfgemeinschaftshaus Nothfelden (Foto: ANP)

5.3. Stärken- und Schwächenanalyse – Themenbereich Mobilität & technische Infrastruktur

Im ländlich geprägten Raum spielt die Mobilität sowie die technische Infrastruktur – vor allem die Internetanbindung – eine äußerst wichtige Rolle, um bspw. die Erreichbarkeit von Versorgungseinrichtungen und Geschäften des täglichen Bedarfs – sowohl analog als auch digital – zu gewährleisten. Vor diesem Hintergrund wurde analysiert, wie gut besagte Strukturen ausgebaut sind und wie gut sie funktionieren.

Stärken	Schwächen
Grundsätzlich gute regionale und überregionale Anbindung an das Radwegenetz in den meisten Stadtteilen vorhanden	Lückenhaftes Radwegenetz mit teilweise unzureichender Verkehrssicherheit der bestehenden Radwegeverbindungen in allen Stadtteilen
Gutes Angebot alternativer Mobilitätsangeboten / E-Mobilität in der Kernstadt vorhanden	Angebot an alternativen Mobilitätsangeboten / E-Mobilität in den Stadtteilen unzureichend
Zufriedenstellende öffentliche Busanbindung / Bürgerbusangebot tagsüber zumeist vorhanden	Zum Teil unzureichende Taktung & Abstimmung mit weiterführenden Verkehrsmitteln / Bürgerbusangebot
In Altenhasungen gute Zuganbindung nach Kassel und Wolfhagen vorhanden	Vereinzelt fehlen öffentliche Busanbindungen in benachbarte Zentren (Niederelsungen, Bründersen)
Gute Anbindung der meisten Stadtteile an Bundesstraßen und die Bundesautobahn A44	Zum Teil hoher Durchgangsverkehr mit erheblicher Emissions- & Lärmbelastung in Stadtteilen mit durchlaufender Bundes- / Landesstraße (Niederelsungen, Altenhasungen, Nothfelden, Ippinghausen, Gasterfeld)
Kurze Wege in die Kernstadt von allen Stadtteilen aus	In Einzelfällen sanierungsbedürftige Straßenabschnitte (L3312, Niederel.-Nothfelden)
Breitbandausbau in den meisten Stadtteilen vorhanden	Breitbandausbau ausstehend (Leckringhausen, Philippinburg, Niederelsungen)
	Lücken im Mobilfunknetz (Niederelsungen, Nothfelden, Philippinburg und –thal, Gasterfeld)



Bahnhof in der Kernstadt (Foto: ANP)



Bus in Altenhasungen (Foto: ANP)

5.4. Stärken- und Schwächenanalyse – Themenbereich Wirtschaft & Versorgung

Das Wolfhager Land hat eine Vielzahl an verschiedenen regionalen Erzeuger:innen zu bieten. In diesem Sinne wurden die aktuelle Versorgungsstruktur und die damit einhergehende Vernetzung analysiert. Eine gute und effiziente Vernetzung ist nicht nur für Großunternehmen essenzielle, sie spielt auch für die regionalen Erzeuger:innen und Anbieter:innen eine wichtige Rolle.

Stärken	Schwächen
Interkommunales Gewerbegebiet Hiddeser Feld als attraktiver und großer Logistikstandort	Fehlende Entwicklungsmöglichkeiten verhindern gewerbliches Wachstum des Hiddeser Felds
Vollversorger in der Kernstadt und Nahversorgungsangebote in einigen Stadtteilen vorhanden	Unzureichendes Nahversorgungsangebot in den größeren Stadtteilen (Niederelsungen, Altenhasungen, Isthä)
Regionale Erzeuger:innen in vielen Stadtteilen vorhanden	Mangel an bioregionaler Mittagsversorgung



Nahversorger in der Kernstadt (Foto: ANP)



Gewerbe in Ippinghausen (Foto: ANP)

5.5. Stärken- und Schwächenanalyse – Themenbereich Klimaschutz, Landschaft & Tourismus

Mit Hinblick auf den Klimawandel spielen die Themen Klimaschutz, Landschaft und daran angrenzend (klimafreundlicher) Tourismus eine immer größere Rolle. Um das Wolfhager Land zukunftsfähig aufzustellen, wurde gesamtkommunal analysiert, wie die aktuellen Gegebenheiten hinsichtlich dieser Themenbereiche aufgestellt sind.

Stärken	Schwächen
Zukunftsweisendes Nahwärmekonzept für Kernstadt in Entstehung	Infrastruktur für erneuerbare Energien in der Kernstadt vorhanden, jedoch nicht auf die Stadtteile ausgeweitet / fehlendes Konzept für künftige Wärmeversorgung
Wertvoller Bestand an Baukulturdenkmälern	Keine einheitlichen Lösungsansätze für Baudenkmäler in Bezug auf die Energiewende und damit dem Klimaschutz vorhanden
	Zum Teil unzureichende Pflege wertvoller und hochwertiger Naturschutzflächen
	Kein gesamtstädtisches Tourismuskonzept vorhanden



Naturschutzgebiet Glockenborn bei Bründersen (Foto: ANP)



Burgruine am Graner Berg (Foto: ANP)

6 Gesamtkommunales Analysefazit & Handlungsbedarfe

6.1. Gesamtkommunales Analysefazit

Auf Basis der Bestands-, Stärken- und Schwächenanalyse ergibt sich folgendes gesamtkommunales Analysefazit gegliedert in die bestehenden Themenbereiche:

Bevölkerung, Bildung & Bürgerschaftliches Engagement

In Wolfhagen ist grundsätzlich ein **vielfältiges und starkes bürgerschaftliches Engagement** vorhanden. Gleiches gilt für das Vereinsleben, welches allerdings aktuell durch voranschreitende Überalterung auf die Probe gestellt wird. Das starke bürgerschaftliche Engagement wird umfassend durch gut ausgebaute und genutzte Bürgertreffs unterstützt - jeder Stadtteil verfügt über einen gemeinschaftlich nutzbaren Ort. Allerdings weisen einige **Bürgerhäuser** erhebliche funktionale und bauliche **Mängel** auf. Darüber hinaus gibt es **zu wenig niederschwellige soziale Treffpunkte** in mehreren Stadtteilen; hier **fehlen Angebote und Aktivitäten für Kinder, Jugendliche und Senioren** um die Vernetzung und Verstetigung des bürgerschaftlichen Engagements über den IKEK-Prozess hinaus zu fördern. Die vorhandenen **Sportstätten** in Wolfhagen werden ausgiebig genutzt und sind zum aktuellen Zeitpunkt **voll ausgelastet**, sodass das **Unterangebot an Trainingsflächen** einige Vereine und Sportgruppen an der Ausführung ihrer Tätigkeiten hindert. Das Schwimmbad weist als eher freizeitorientierte Sporteinrichtung einige funktionale Mängel auf.

Demografie, städtebauliche Entwicklung & Wohnen

Seit 2015 lässt sich eine Stabilisierung der Bevölkerung in der Kernstadt und nahezu allen weiteren Stadtteilen feststellen und es wird von einer insgesamt **stabilen Bevölkerungsentwicklung bis 2035** ausgegangen. Das Miteinander der Generationen, ein gutes Leben im Alter sowie die Versorgungs- und Mobilitätsangebote in ihrem aktuellen Zustand gefährden die Zukunftsfähigkeit der Stadtteile.

Städtebaulich betrachtet überzeugt Wolfhagen überwiegend mit **intakten historischen Ortskernen**, die eine Vielzahl an Bau- und Kulturdenkmälern aber im Wesentlichen **geringe bis keine Leerstandquoten** aufweisen. Abweichend davon wurden **zwei städtebauliche Problembereiche mit städtebaulichen Missständen, flächenhaftem Leerstand und funktionalen Mängeln** in Gasterfeld und Viesebeck identifiziert.

Die Eigentumsquote ist mit durchschnittlich 72% in den Stadtteilen hoch – eine **ausreichende Menge an preisgünstigen Mietwohnungen** für junge Familien sowie **Angeboten für generationenübergreifendes Wohnen fehlt**. Abweichend davon sind in den mit Nahversorgung und Verkehrsanbindung gut ausgestatteten Stadtteilen Niederelsungen, Isthä und Altenhasungen hohe **Nachfragebedarfe an Flächen** festgestellt worden, ohne dass entsprechende Innenentwicklungspotenziale aktivierbar sind, sodass dringend benötigter Wohnraumbedarf nicht gedeckt werden kann

Das **Angebot an sozialer Infrastruktur in Wolfhagen ist sehr gut**. Es besteht u.a. aus mehreren Kindertagesstätten, drei Grundschulen, einer Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe, einer Förderschule für Lernhilfe, einer beruflichen Schule sowie einer Außenstelle einer Schule für Erziehungshilfe.

Ebenfalls ist die **gute medizinische Abdeckung** festzuhalten. Die geringe Distanz zwischen den Stadtteilen stellt die Erreichbarkeit der vorhandenen Ärzte und der Kreisklinik sicher. Auch die **Feuerwehrabdeckung** ist durch den Neubau des Feuerwehrstützpunkts in der Kernstadt und durch die Stadtteilfeuerwehren als sehr gut zu bewerten.

Mobilität & technische Infrastruktur

Im Bereich **Automobilität ist Wolfhagen gut ausgebaut und vernetzt** – einzelne sanierungsbedürftige Straßenabschnitte sind vorhanden. Der Bereich **ÖPNV ist z.B. beim Thema Bürgerbus ausbaufähig**. Darüber hinaus ist sowohl die Taktung als auch die Abdeckung benachbarter Zentren mangelhaft. Der aktuelle Zustand des Radwegenetzes ist zum Teil lückenhaft sowie punktuell unsicher für Radfahrende. Zur Verbesserung dieses Zustands befindet sich aktuell ein Radverkehrskonzept in Aufstellung. Auch das **Angebot an E- und Sharing-Mobilität ist in den Stadtteilen ausbaufähig**.

Vor allem in den Stadtteilen mit Bundesstraßen und Landesstraßen als Ortsdurchfahrten besteht eine **hohe Verkehrs- und Lärmbelastung**, die die Wohn- und Lebensqualität einschränkt.

Zum aktuellen Zeitpunkt werden die **Wolfhager Stadtteile an ein Glasfasernetz angeschlossen**, was die Attraktivität der Stadtteile erheblich fördern wird. Auf der anderen Seite gibt es zum Teil deutliche **Lücken im Mobilfunknetz**. Wolfhagen produziert ihren benötigten Strom weitestgehend regional und nachhaltig und ist entsprechend im Bereich **erneuerbare Energien und Stromversorgung gut aufgestellt**. Im Bereich **zukunftsichere Wärmeversorgung sind in den Stadtteilen erhebliche Mängel festgestellt worden**.

Wirtschaft & Versorgung

Die Wirtschaftsstruktur Wolfhagens ist vor allem durch kleine Betriebe und eine geringe Anzahl an Arbeitsplätzen geprägt.

Aktuell verhindern **fehlende Kapazitäten insbesondere das gewerbliche Wachstum des Hiddeser Felds**.

Für die Versorgung mit Lebensmitteln und Waren des täglichen Bedarfs stehen in der Kernstadt ausreichend Vollversorger zur Verfügung. In einzelnen größeren Stadtteilen wie Ippinghausen bestehen gute Nahversorgungsangebote und in den meisten Stadtteilen sind Direktvermarktungsstrukturen zu finden. Allerdings besteht in einigen großen Stadtteilen wie Niederelungen oder Altenhasungen eine **Unterversorgung im Bereich der Nahversorgung**.

Klimaschutz, Landschaft & Tourismus

Im Bereich Klimaschutz kann zusammenfassend gesagt werden, dass die **Konzepte und Infrastruktur für erneuerbare Energien ausbaufähig sind**. Die Infrastruktur dafür ist in der Kernstadt vorhanden, für die einzelnen Stadtteile

gibt es allerdings bislang noch kein Konzept.

Einheitliche Lösungsansätze für energieeffiziente Baudenkmäler gibt es bisher ebenfalls noch nicht.

Wolfhagen besitzt eine sehr **hochwertige und vielfältige Naturlandschaft** sowie **diverse Naturschutzgebiete**, die einen sehr hohen Pflegeaufwand mit sich bringt.

Für die Kernstadt besteht ein internes **Tourismusstrategiepapier**, während hingegen ein **gesamtstädtisches Tourismuskonzept nicht vorhanden ist**.

6.2. Handlungsbedarfe

Abgeleitet aus der Analyse und dem Analysefazit ergeben sich die folgenden Handlungsbedarfe, gegliedert in die bestehenden Themenbereiche:

Daseinsvorsorge, Bildung & bürgerschaftliches Engagement

- Beseitigung der funktionalen und baulichen Mängel der Bürgerhäuser
- Ausbau und Aufwertung niederschwelliger sozialer Treffpunkte
- Erhöhung des Aktivitätenangebots für Kinder, Jugendliche und Senioren
- Ausbau und Attraktivierung von Sportstätten

Demografie, städtebauliche Entwicklung & Wohnen

- Schaffung von an die alternde Bevölkerung angepassten Sozial-, Versorgungs- und Mobilitätsangeboten
- Förderung des Miteinanders der Generationen und der Zukunftsfähigkeit durch verschiedene Angebote
- Beseitigung der städtebaulichen Problembereichen durch geeignete Maßnahmen z. B. durch die Etablierung eines Leerstandsmanagements
- Förderung der Innenentwicklung durch Ortskernaktivierung um günstigen und generationenübergreifenden Wohnraum zu schaffen
- Prüfung von neuen Flächen zur Wohnbebauung am Ortsrand in den Stadtteilen Niederelungen, Isthia und Altenhasungen

Mobilität & technische Infrastruktur

- Sanierung einzelner Straßenabschnitte
- Erweiterung des ÖPNV-Angebots besonders bei der Anbindung benachbarter Zentren
- Erhöhung der Taktung des ÖPNV-Angebots
- Erweiterung und Sanierung der bestehenden Radwege (Gesamtkommunales Radverkehrskonzept)
- Erweiterung des E-Mobilitätsangebots (z. B. durch Mobilitätsstationen, die den Umstieg zwischen unterschiedlichen Angeboten erleichtern)

- Etablierung von Geschwindigkeitsbegrenzungen und Querungshilfen zur Verringerung der Gefahrenlagen und der Emissionsbelastung an den Ortsdurchfahrten
- Ausbau des Mobilfunknetzes
- Erstellung eines gesamtkommunalen Konzepts zur zukunftssicheren Wärmeversorgung

Wirtschaft & Versorgung

- Stärkung der Gewerbeentwicklung im Wolfhager Land
- Entwicklung von Reaktivierungs- und Umstrukturierungsstrategien für Altstandorte und untergenutzte Flächen
- Ausbau und Stärkung von Nahversorgungsangeboten

Klimaschutz, Landschaft & Tourismus

- Entwicklung eines gesamtkommunalen Konzepts für erneuerbare Energien
- Entwicklung einheitlicher Lösungsansätze für Baudenkmäler in Bezug auf Energieeffizienz
- Erhöhung der Pflegeintensität der Naturlandschaft und der Naturschutzgebiete
- Entwicklung eines gesamtstädtischen Tourismuskonzepts/ Ausweitung des bestehenden Tourismuskonzepts auf alle Stadtteile

7. Leitbild, Ziele und Handlungsstrategien für Wolfhagen

Die im folgenden Kapitel dargestellten Leitgedanken, Ziele und Strategien berücksichtigen neben den durchgeführten Analysen die Ergebnisse der Beteiligungsprozesse und der fachlichen Bewertung.

Zunächst folgt die Darstellung der Leitgedanken, die die handlungsfeldübergreifenden und prioritären Ansätze des Handlungskonzepts für die künftige Dorfentwicklung Wolfhagens beinhalten. Anschließend werden die handlungsfeldbezogenen Ziele im Einzelnen aufgeführt. Abschließend werden Strategien zur Erreichung dieser Ziele vorgestellt. Aufgrund dieser Wechselwirkungen sind alle Strategien stets in einem integrierten Gesamtkontext zu sehen. Erst in ihrer Gesamtheit können sie zu einer wirkungsvollen und wahrnehmbar positiven Weiterentwicklung der elf Stadtteile Wolfhagens führen.

7.1. Leitgedanken für die Dorfentwicklung Wolfhagen

Vor dem Hintergrund sich bundesweit verändernder Rahmenbedingungen und den Auswirkungen des demografischen Wandels, der Veränderungen der Wirtschaft und des Arbeitsmarktes sowie des Klimawandels eröffnen sich den elf Stadtteilen Altenhasungen, Bründersen, Gasterfeld, Ippinghausen, Isthä, Leckringhausen, Niederelsungen, Nothfelden, Philippinenburg und –thal, Viesebeck und Wenigenhasungen in den kommenden Jahren spezifische Perspektiven und Chancen die **Vitalität der Ortskerne** und das **hohe zivilgesellschaftliche Engagement** der Menschen für ihre Dörfer weiter zu fördern und zu stärken.

Als Ausgangspunkt in der Leitbilddiskussion haben sich die Stadtteile darauf geeinigt, das IKEK-Leitbild auf den bestehenden gesamtstädtischen Leitbild-Slogan „**Hans-Staden-Stadt Wolfhagen – Heimat mit Zukunft**“ aufzubauen. Im Jahr 2019 hat das Land Hessen der Stadt die Auszeichnung verliehen, die auf den Wolfhager Bürger Hans Staden zurückgeht, der im 16. Jahrhundert an zwei Expeditionen an die Atlantikküste Brasiliens teilnahm und nach seiner Rückkehr damit die ersten im deutschsprachigen Raum verfügbaren Reiseberichte schuf.

Das Land Hessen hat der Stadtgesellschaft die Auszeichnung für ihr besonderes Geschichtsbewusstsein verliehen und aus Sicht der Beteiligten stellen die Wertschätzung der eigenen Geschichte und Identität in Verbindung mit einer großen Zukunftsoffenheit, die sich beispielsweise in der gemeinsamen Zielsetzung **Klimaneutrale Stadt Wolfhagen** bündelt, die wesentlichen Grundlagen für das IKEK-Leitbild dar.

Aufbauend auf diese Kernthemen hat im Rahmen der Beteiligung ein weiteres wichtiges Thema – und zwar einhellig in allen 11 Stadtteilen - besondere Resonanz erfahren: **Die Verknüpfung und Stärkung von Nahmobilität, Nahversorgung und Klimaschutz**. Aus diesem Grund soll die Chance ergriffen werden, im Rahmen des IKEK-Prozesses das Thema **Mobiles Wolfhager Land über alle Stadtteile** als ein wichtiges Querschnittsthema aufzugreifen, das sich durch die gesamte Handlungsstrategie des IKEKs zieht. Im Fokus stehen dabei der Radverkehr und die E-Mobilität und der damit verbundenen Mobilitätswende unter Berücksichtigung einer besseren Nahversorgung und aktivem Klimaschutz. Im Dialog mit allen Beteiligten konnten bei der gemeinsamen Erarbeitung des IKEKs folgende Leitbildbausteine als breiter Konsens für die künftige Dorfentwicklung der elf Stadtteile und der Kernstadt definiert werden:

Wolfhagen kann seine vielfältigen und identitätsstiftenden Strukturen weiterentwickeln

Die Qualitäten der elf Stadtteile und ihrer Ortskerne liegen im dichten Nebeneinander vieler verschiedener Nutzungsstrukturen in unterschiedlichen Qualitäten. Der strukturelle Reichtum dieser vielfältigen und teilweise heterogenen dörflichen Strukturen wird von allen Beteiligten als identitätsstiftender Mittelpunkt des Dorflebens bestätigt, führt jedoch auch zu Entwicklungseinschränkungen, wenn z.B. Wohnungen modernisiert oder Betriebe erweitert werden sollen. Dieser scheinbare Widerspruch kann jedoch im Rahmen der Dorfentwicklung durch breite Aktivierung und gezielte Zusammenarbeit der Menschen vor Ort, der Kommune und den Förderbehörden sowie mittels fachlicher Beratung aufgelöst und die Weiterentwicklung und Stärkung vitaler Dorfkerne als Gemeinschaftsaufgabe vorangebracht werden. Daher werden diese dörflichen Strukturen als Ausgangsbasis und Potenzial für eine zukünftige Entwicklung verstanden. Ziel ist die Weiterentwicklung der Vielfalt, die Qualifizierung heterogener Strukturen, der Abbau von stadträumlichen und verkehrlichen Barrieren sowie, im Sinne der siedlungsstrukturellen Identität, die räumliche Fassung der Ortsränder.

Wolfhagen versteht sein baukulturelles Erbe als Chance

Wolfhagen ist mit seinen elf Stadtteilen eine über viele Jahrhunderte historisch gewachsene Dorf- und Stadtstruktur. Sie ist damit ein vollständiges Abbild der Dorf- und Stadtentwicklung und verfügt über einen umfangreichen Bestand an gesamtstädtisch und regional bedeutsamen Zeugnissen der Baukultur.

Allerdings führt diese gewachsene Struktur in Teilbereichen auch zu städtebaulichen Gemengelagen, Leerständen und Schwierigkeiten der Nachnutzung. Die zukünftige Entwicklung der elf Stadtteile fußt auf den Potenzialen ihrer historisch gewachsenen Strukturen. Räumlich und thematisch übergreifende Zielsetzung ist deshalb die Sicherung und der Erhalt der gewachsenen Strukturen durch aktive Strategien zur Nutzung und Reaktivierung von Brachflächen sowie von leerstehenden Gebäuden.

Exkurs Regionale Baukultur in der Dorfentwicklung:

Der Erhalt von regionaler Baukultur ist im Bereich der Dorffinnenentwicklung von großer Bedeutung. Die Möglichkeiten zur Wiedernutzung leerstehender Gebäude und Flächen stehen dabei im Mittelpunkt. Jeder Stadtteil hat seine Baudenkmäler. Gebäude, die einst für das Leben in den Stadtteilen wichtig waren. Gebäude, die eine Geschichte zu erzählen haben, weil sie besonders alt sind, weil sie für einen besonderen Zweck erbaut worden sind oder weil sie einfach einen baukulturellen Wert haben. Diese Orte und Gebäude gilt es zu finden und sichtbar zu machen. Sie ebenfalls in den Fokus zu rücken, sie in einen guten Zustand zu versetzen und ihre Geschichte zu erzählen. Somit wird nicht nur ein wichtiger Beitrag zum Erhalt von baukulturell wertvoller Bausubstanz geleistet, sondern die Geschichte wird erlebbar gemacht. Weiter können durch Erhalt, Weiterentwicklung und Umnutzung vorhandener Bauten, Zentrumslagen belebt und attraktiver gestaltet werden.

Durch Bewahrung und durch die zeitgemäße Weiterentwicklung werden regionaltypische Gebäude und Bauweisen zu einem Alleinstellungsmerkmal einer Region oder Destination. Ortstypische, historische, denkmalgeschützte Bauwerke können so in strukturschwachen Regionen zu einem zentralen Merkmal werden. Regionaltypische Bauweisen und denkmalgeschützte Gebäude stehen dabei auch immer für die sichtbare Baugeschichte.

Wie ein Ort gewachsen ist, wie er und die Region sich entwickelt haben, wird so auch für Laien sichtbar. Dabei besteht so manche Meinung, dass die Gratwanderung zwischen Denkmalschutz und zukunftsfähigem Umbau eines Gebäudes im Bereich Innovation und Moderne dafür sorgen würde, dass die regionale Identität verloren gehen könnte. Doch genau das Gegenteil ist der Fall. Identitätsstiftende Details, wie Farben und Materialien, können bei einer Sanierung oder eines Neubaus aufgenommen und integriert werden. Das schärft wiederum den Blick der betrachtenden Person für die nötigen Details der historischen Bausubstanz.

Wolffhagen stärkt seine attraktiven & vielfältigen Wohnstandorte

Die elf Stadtteile bieten attraktive, vielfältige und darüber hinaus teilweise preisgünstige Wohnstandorte. Diese Qualitäten gilt es zu sichern und zu stärken. Neben der energetischen und barrierearmen Sanierung von Bestandsimmobilien wird das Wohnungsangebot um familien- und seniorengerechte Neubauprojekte ergänzt und das Wohnumfeld für die Belange aller Altersgruppen aufgewertet.

Wolffhagen fördert seine sozialen Treffpunkte und Einrichtungen als Rückgrat für das Zusammenleben in den Stadtteilen

Die in den elf Stadtteilen von Wolffhagen vorhandenen Dorfgemeinschaftshäuser stellen - neben einer Vielzahl von Sport- und Spielplätzen sowie Vereinshäusern - das Rückgrat für das Zusammenleben von mehr als 6.000 Menschen in den Stadtteilen dar, für die insgesamt eine gute bis sehr gute Auslastung und Akzeptanz festgestellt werden kann. Allerdings bestehen in einzelnen Bürgerhäusern erhebliche bauliche und nutzungsbezogene Schwächen. Übergreifende Zielsetzung ist deshalb die Sicherung und der Erhalt der gewachsenen Strukturen durch Ausbau ihrer multifunktionalen Nutzbarkeit sowie die Sanierung und Reaktivierung der von Funktionsschwächen geprägten Standorte. Das dörfliche Zusammenleben mit dem reichhaltigen Vereinsleben benötigt neben Dorfgemeinschafts- und Vereinshäusern sowie Sport- und Spielplätzen auch täglich nutzbare soziale Treffpunkte im Ort. Hier besteht die Zielsetzung, in allen Stadtteilen niederschwellige und gut nutzbare Angebote in Zusammenarbeit mit der Dorfgemeinschaft zu entwickeln.

Insgesamt verfügt Wolffhagen über eine gut ausgebaute Schullandschaft und ein breit aufgestelltes Angebot an Kindertagesstätten. Zielsetzung ist, die dezentral organisierten Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen als wichtige Standbeine des Zusammenlebens in den Stadtteilen zu erhalten und zu fördern.

Wolffhagen fördert seine attraktiven und klimaverträglichen Gewerbestandorte in den Stadtteilen

Die Stadtteile bieten mit ihren integrierten gewerblichen Nutzungsstrukturen und den großräumigen Standorten Hiddeser Feld und Pommernanlage wirtschaftlich starke Teilbereiche der Gesamtstadt. Das interkommunale Gewerbegebiet Hiddeser Feld als regional bedeutsamer Wirtschaftsstandort hat sich in den letzten Jahren zu einem begehrten Industrie- und Logistik-Standort entwickelt.

Allerdings stoßen die vorhandenen Gewerbestandorte an ihre Kapazitätsgrenzen. Leitgedanke ist es deshalb, die Stadtteile als attraktive und klimaverträgliche Gewerbestandorte zu stärken. Dies soll durch Erweiterung bestehender Gewerbegebiete, durch Reaktivierungs- und Umstrukturierungsstrategien von Altstandorten und untergenutzten Flächen sowie einer Verbesserung der verkehrlichen Einbindung von Altstandorten geschehen.

Mobiles Wolfhager Land über alle Stadtteile

Im Sinne der Daseinsvorsorge im ländlichen Raum haben der Ausbau eines guten, sicheren und auf alle Verkehrsarten ausgerichteten Nahmobilitätsnetzes unter besonderer Berücksichtigung der Elektromobilität, der Ausbau eines schnellen Internets und eine möglichst digital unterstützte, dezentrale Nahversorgung für die Dörfer strategische Bedeutung. Angesichts der bundesweit zu beobachtenden Zentralisierungstrends bei Arbeitsplätzen und Nahversorgung einerseits und der dynamischen Entwicklungen in der Elektromobilität ist es Zielsetzung, die Transformation und Sicherung vitaler Dörfer durch integrierte Maßnahmen in diesen drei Zukunftsthemen zu gestalten

Die **Mobilitätsqualität für den Fuß-, Rad- und öffentlichen Verkehr** im Wolfhager Land hängt entscheidend von einem lückenlosen und sicher nutzbaren Netz und gut gestalteter Umstiegsmöglichkeiten ab. Mit dem 2022 neu entstandenen gesamtstädtischen Radverkehrskonzept hat die Stadt Wolfhagen bereits die wesentliche Zielsetzung formuliert, um die Nahmobilität durch Ausbau der Fuß- und Radwegeinfrastruktur, digitaler unterstützter E- und Sharing-Angebote sowie dem Ausbau von Umstiegsmöglichkeiten voranzutreiben.

Die Zukunftsfähigkeit der Stadtteile als Wohn- und Gewerbestandorte hängt wesentlich von der Verfügbarkeit einer **schnellen und sicheren Internetverbindung** ab. Es ist daher Zielsetzung, den bereits in den meisten Stadtteilen stattfindenden Breitbandausbau für einen Internetanschluss mit bis zu 1000 Mbit/s in allen Stadtteilen voranzutreiben.

Die Stadtteile verfügen teilweise noch über ein **dezentrales Nahversorgungsangebot**, das gestärkt und ausgebaut werden soll. Die Stärke der bestehenden Nahversorgungsstrukturen ist ihre Verankerung in der jeweiligen Dorfgemeinschaft. Versorgungengpässe sollen möglichst durch - digital unterstützte - Vernetzung regionaler Anbieter und ihrer Produkte beseitigt werden.

Exkurs: Synergien der IKEK-Themen Nahmobilität, Nahversorgung, Digitalisierung, Klimaschutz und Tourismus

Die Stadt Wolfhagen stellt parallel zum IKEK ein Radverkehrskonzept auf. Dabei wurden alle 144 km Radwegenetz, bestehend aus Rad- und Wirtschaftswegen, befahren und bewertet. Im weiteren Schritt wurden die Bürgerinnen und Bürger beteiligt. Für den IKEK-Prozess ist das eine qualitativ hochwertige Informationsquelle, auf die zurückgegriffen werden kann, da es vielerlei Schnittstellen zwischen Radverkehrskonzept und der Dorfentwicklung gibt. Ein gut ausgebautes Radwegenetz kommt natürlich zuerst der Bewohnerschaft zu Gute. Der Fahrradtourismus gilt daher auch als Standortfaktor. Rund 54% der Radausflüge beginnen vor der eigenen Haustür. So leistet der Fahrradtourismus auch einen erheblichen Beitrag zur Naherholung. Durch eine Fahrt mit dem Rad kann der Naturraum auch noch einmal ganz anders wahrgenommen werden. Orte, die man sonst nur im Vorbeifahren sieht, können genauer betrachtet werden.

Durch den Beitrag zur Mobilitätswende und somit zum Klimaschutz, trägt der Fahrradtourismus zur nachhaltigen Entwicklung ländlicher Lebensräume bei. Die Schwerpunkte dieser nachhaltigen Entwicklung sind der Erhalt der Kulturlandschaft und die Stärkung der regionalen Identität. Diese bildet wiederum die Grundlage für die Standortqualität einer ländlichen Region und deren touristischen Attraktivität.

Der Radtourismus ist aktive Wirtschaftsförderung und gilt als Motor für ländliche Regionen. Ca. 75% der Radrouten verlaufen durch ländliche Räume und erschließen diese untereinander. Weiter geben Radreisende, ob bei Tagestouren oder Radwandertouren, zwischen 14€ und 100€ pro Tag aus. Abhängig ist dieser Wert davon, ob bspw. eine Übernachtung mit eingeplant ist. Eine ländliche Region kann dabei immer auf ihre kulturlandschaftlichen und naturräumlichen Anreize setzen. Sie in Szene setzen, aufwerten und weiterdenken. So können Radreisende bspw. durch die Neuanlegung von Radwegen gezielt an kulturräumlichen und naturräumlichen Orten entlang geführt werden.

Wolfhagen kann Klima

Die Chance besteht zum einen darin, zur Mobilitätswende und somit einen großen Beitrag zum Klimaschutz beizutragen. Ein gut ausgebautes Radwegenetz bietet Sicherheit und eine schnellere Erreichbarkeit der einzelnen Stadtteile untereinander. Kurze Wege können so auch einfach mal schnell per Rad zurückgelegt werden. Weiter können zwischen Radweg und Straße Blühstreifen eingerichtet werden, um Bienen und Insekten den nötigen Lebensraum zu bieten.

Durch den Ausbau der Stadtbuslinien oder durch die Errichtung von Bürgerbuslinien kann ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung Mobilitätswende gemacht werden. Der Bürgerbus ist mit der klassischste Ansatz, um die Mobilität in ländlichen Räumen aufrecht zu erhalten. Seine Anfänge hat er bereits in den 1980er Jahren.

Hierbei ist denkbar, dass Wartehäuschen aus Holz mit Glas errichtet werden und die Dächer mit Blühwiesen ausgestattet werden. Auch so kann weiterer wichtiger Lebensraum für Bienen und Insekten geschaffen werden. Weiter sorgt der Bürgerbus dafür, dass die Straßen etwas leerer werden, da kleinere Fahrten nicht mehr per PKW erledigt werden müssen. Ein weiterer Vorteil ist, dass ein Bürgerbus Haltestellen in kleineren Ortschaften mit engen Straßen anfahren kann. Weiterhin kann er dazu beitragen die CO² Emissionen zu minimieren, in dem er mit einem Erdgas oder Elektromotor ausgerüstet wird.

Eine Nummer kleiner, aber auch eine gute Möglichkeit CO² Emissionen sowie Platz einzusparen und dennoch Waren zu verteilen, bietet das Elektro-Lastenrad. Dieses wird mittlerweile durch mehrere Paketlieferdienste in Städten genutzt, um in engen Straßen (gerade in historisch gewachsenen Fachwerkstädten) Pakete auszuliefern.

Wolfhagen kann Nahversorgung

Auch der Bürgerbus kann in die Verteilung von Gütern und Lebensmitteln miteinbezogen werden. So kann ein gewisser Platz für Waren im Fahrzeug reserviert bleiben oder Waren werden bei geringerer Auslastung mitgenommen und in den Stadtteilen verteilt. Denkbar ist, dass E-Lastenräder Auslieferungen von Waren des täglichen Bedarfs, aber auch Lebensmittel in Wolfhagen übernehmen können. Die Fahrkabine ist dabei wettergeschützt, so dass die fahrende Person witterungsgeschützt unterwegs ist.

Ein gut ausgebautes Radwegenetz bietet dabei das Potenzial kleinere Lieferungen, wie z.B. Einkäufe vom nahgelegenen Regionalvermarkter oder Bauernhof oder das Bestücken der Regiomaten mit dem Lastenrad durchzuführen. Durch das Radwegenetz werden Wege kürzer und die Elektromobilität sorgt für den nötigen Antrieb.

Wolfhagen wird digital

Durch ein digital gebündeltes Netzwerk von regionalen Erzeugern besteht die Chance zum einen darin, diese zu unterstützen und zu stärken und zum anderen darin, die Produkte über Nahversorgungspunkte zentral anzubieten. Ein weiterer Vorteil besteht darin, dass so Lieferfahrten minimiert werden können und nur noch dezentral hergestellte Produkte angeliefert werden müssen. Netzwerke müssen daher identifiziert, gestärkt und weiterentwickelt werden. Ihnen kommt dabei die Schlüsselfunktion zu, Wertschöpfungsketten von kleinteiligen und verstreuten Akteursstrukturen in ländlichen Regionen zu verlängern und zu stärken.

Regiomaten kann man mittlerweile immer häufiger im Landkreis Kassel auffinden. Allein rund um Kassel gibt es bereits über 10 Stück. Bestückt werden diese Automaten entweder vom Direktvermarkter, vom örtlichen Hof oder über einen Versorger, welcher die einzelnen Automaten mit den Produkten der regionalen Produzenten bestückt.

Wolfhagen kann Tourismus

Ein gut ausgebautes Radwegenetz ist für den Tourismus unabdingbar. Mit den umliegenden Naturparks, historischen Fachwerkstädten und Seen liegt das Wolfhager Land inmitten einer Vielzahl überregional angebundener Radfernwege. Ein gut ausgebautes Radwegenetz wäre somit ein wichtiges Puzzleteil, um an diese wichtigen Wege eine gute Anbindung zu haben. Mit der nötigen Bewerbung der Routen spricht sich ein gutes Radwegenetz unter Radtouristen schnell rum. Davon profitieren wiederum Gästezimmer, Ferienwohnungen, Hotels & Pensionen, Museen und sonstige kulturelle Einrichtungen und der lokale Einzelhandel. In diversen Untersuchungen zum Radtourismus (bspw. KLEMM, 1995, S.76) werden als häufigste Gründe für eine Reise per Rad Städte besichtigen, gutes Essen und Trinken, historische Bauwerke besichtigen, Weinproben/Weinfeste, Museumsbesuche und Bootstouren genannt.

Das touristische Angebot kann bspw. zusätzlich durch Pakete rund um den Radtourismus ergänzt werden. Beliebte Angebote dazu wären Informationspakete mit Tourenbuch, Radkarten, ausgearbeitete Radroute, Zusatzangebote wie bspw. Eintritte in regionale Museen, Ausstellungen oder lokale Freizeiteinrichtungen wie das Freibad in Niederelsungen und Serviceangebote wie bspw. eine Service-Hotline, Gepäckservice, Radservice, Leihräder, GPS-Geräte und GPS-Tracks der Routen, Lunchpaket bzw. Snacks für unterwegs und E-Ladesäulen. Ein griffiger Titel für die Route oder Routen, der sich thematisch auf die Route/n ausrichtet und mit der Region verbunden ist, ist dabei ebenfalls sehr wichtig.

Wolfhagen verbessert die Lebensqualität und das Image seiner Stadtteile

Wesentliche Leitgedanken zur Verbesserung der Lebensqualität in den Wolfhager Stadtteilen beziehen sich vor allem auf eine signifikante Verbesserung der Verkehrssicherheit, der Reduzierung von Lärm- und Umweltbelastungen durch den Autoverkehr sowie die Förderung eines gesunden Wohnumfeldes.

Dabei sind insbesondere Maßnahmen und Aktivitäten, die nach Innen - in die Stadtteile hinein - Wirksamkeit entfalten, geeignet, sowohl Lebensqualität wie auch das Image des Stadtteils zu verbessern. In besonderem Maße wird diese Synergie z.B. an bestehenden Hauptverkehrsstraßen mit direkt angrenzender Wohnnutzung in den Ortskernen deutlich, wo Maßnahmen zur Temporeduzierung, der Ausbau von Querungshilfen und sicheren Fuß- und Radwegen, eine bessere Erreichbarkeit und eine Verringerung der Lärm- und Schadstoffbelastungen sowohl die Lebensqualität der Menschen vor Ort aber auch das touristische Potenzial des Stadtteils nachhaltig positiv beeinflussen.

Die räumlichen Aspekte des Leitbilds werden im folgenden Kapitel dargestellt.

7.2. Räumliches Leitbild „Der Wolfhager Kompass“

Der Blick auf die Karte zeigt, dass die Kernstadt inmitten des Wolfhager Landes liegt. Die elf Stadtteile gruppieren sich wie kleine Satelliten um die Stadt herum. Mit ihrer Zentralität übernimmt die Kernstadt als Mittelzentrum die Versorgerrolle mit Waren, Dienstleistungen und Arbeitsplätzen.

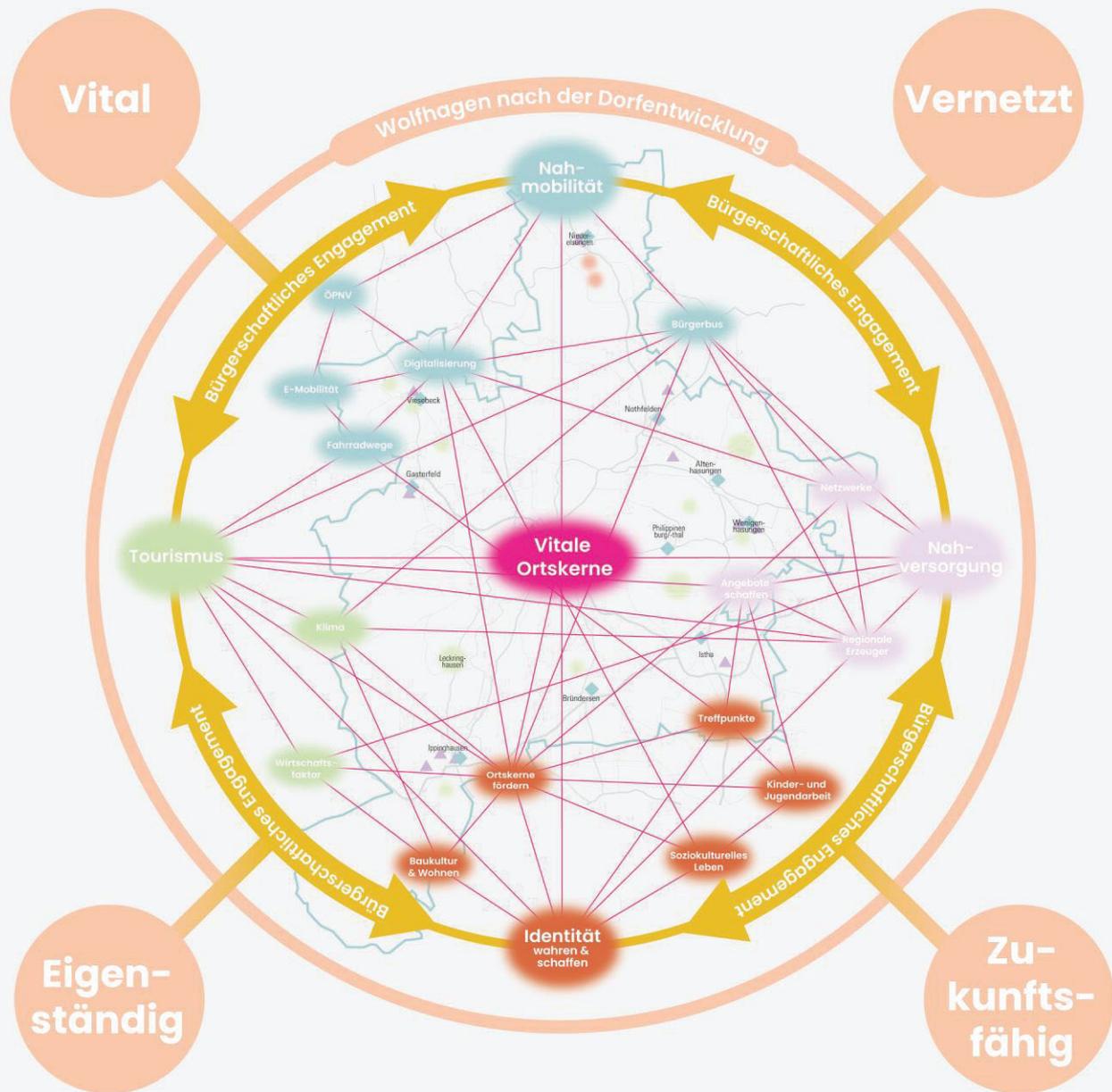
Zentrales Bindeglied in der Wechselbeziehung zwischen Kernstadt und ihrer elf Stadtteile ist die mobile Erreichbarkeit. Die Fahrtzeit zwischen den Stadtteilen und der Kernstadt liegt mit dem PKW zwischen 6 und 13 Minuten. Diese Erreichbarkeit wird aktuell hauptsächlich durch den motorisierten Individualverkehr abgedeckt. Für ländlich geprägte Räume stellt die Mobilität daher eine erhebliche Schwäche mit aktuell wenig Alternativen dar. Aus dieser Schwäche kann jedoch Potenzial geschöpft und zu einer Chance umgewandelt werden.

Um das Wolfhager Land im Bereich Mobilität und Verkehr zukunftsfähig zu gestalten, bieten die Erreichbarkeit und der damit verbundene Ausbau erhebliches Entwicklungspotenzial durch alternative Mobilitätskonzepte und E-Mobilität.

Eine zukunftsfähige Entwicklung des Wolfhager Landes funktioniert nur in einer wechselseitigen Beziehung zwischen der Kernstadt und ihrer elf Stadtteile. Die Kernstadt, in ihrer Rolle als Impulsgeberin, sorgt dafür, dass ihre Stadtteile intakte, ländlich geprägte Lebensräume bleiben. Der Schlüssel dazu ist die Neugestaltung und Verbesserung der Erreichbarkeit. Ausgehend von den Aussagen aus den Beteiligungsveranstaltungen und der Bestandsanalyse jedes einzelnen Stadtteils, lässt sich ein Bild einer engeren Vernetzung vielfältiger Mobilitätsangebote zeichnen. Diese Vernetzung stärkt nicht nur die Erreichbarkeit der Kernstadt und die der Stadtteile, sondern zusätzlich noch die zentrale Versorgerrolle der Kernstadt.

In ihrer Funktionalität unterscheiden sich die elf Wolfhager Stadtteile kaum. Die überwiegende Wohnnutzung prägt die Stadtteile, in einigen befindet sich noch kleinteiliges, produzierendes Gewerbe und kleinere Firmen. Man kann hier von einer vielfältig strukturierten Nutzungsmischung sprechen, die auch in Zukunft weiterhin so bestehen soll. Doch stellt die Bewahrung des Ist-Zustands dabei keine Option dar. Die Mischung aus Wohnen und kleinteiliger Arbeit soll durch anpassungs- und zukunftsfähige Verknüpfungsbereiche ergänzt werden. Zuletzt hat die Corona-Pandemie gezeigt, wie wichtig der digitale Netzausbau in ländlichen Räumen ist. Ein Großteil der arbeitenden Bevölkerung war auf das Home Office angewiesen und benötigt dafür einen guten Internetanschluss. Ländlich geprägte Stadtteile müssen somit auf solche Ereignisse vorbereitet werden, damit sie zukunftsfähig und attraktiv bleiben.

Der Wolfhager Kompass



Bürgerschaftliches Engagement

Doch neben den *harten Standortfaktoren* kommt zunehmend den *weichen Standortfaktoren* eine höhere Bedeutung zu. Bürgerschaftliches Engagement, sozialer Zusammenhalt, attraktive Freizeitangebote und eine gut aufgestellte Vereinsstruktur sind das Rückgrat eines Dorfes. In den Wolfhager Stadtteilen kann man in diesen Punkten auf ein solides Fundament blicken. Dieses bürgerschaftliche Engagement macht die Wolfhager Stadtteile im Einzelnen individuell, aber zugleich eint sie diese Einstellung auch. Die strategische Ausrichtung der elf Stadtteile besteht daher darin, die starken sozialen Bereiche zu bewahren und zu unterstützen. Eingreifend unterstützt und entwickelt werden soll in den Bereichen, die sich in den Beteiligungsveranstaltungen und in der Bestandsanalyse bereits als defizitär abgebildet haben oder in denen sich aufgrund von aktuellen Ereignissen Defizite zeitnah abbilden werden. Einen solchen defizitären Bereich stellt z.B. die klassische Dorfkneipe dar. In einigen Stadtteilen wurde diese direkt angesprochen oder als Ort der sozialen Interaktion genannt. Orte des Zusammenkommens, Orte des Austauschs und des gemeinsamen Miteinanders gilt es zu etablieren und zu fördern. Weiter gilt es, die Wolfhager Stadtteile auf die Zeit nach der Dorfentwicklung vorzubereiten. Strukturen zu etablieren, Impulse zu setzen, damit die Stadtteile in den nächsten Jahrzehnten zukunftsfähig bleiben und sich eigenständig weiterentwickeln. Die im inhaltlichen Leitbild beschriebenen Chancen und Potenziale funktionieren auf lange Sicht nur mit dem Rückhalt der Bevölkerung. Zusammen mit ihnen gilt es die Identitäten zu wahren und neue Identitäten bzw. identitätsstiftende Merkmale zu schaffen.

Dieser Ansatz betrachtet die Stadtteile natürlich nur auf der gesamtstädtischen Ebene. Im nächsten Schritt gilt es die individuellen Alleinstellungsmerkmale und spezifischen Qualitäten jedes Ortsteils zu bewahren und behutsam weiterzuentwickeln. Im Fokus stehen dabei die Individualität des Ortsbildes, der Kulturdenkmäler oder anderer kultureller, historischer oder infrastruktureller Sehenswürdigkeiten. Außerhalb der Ortschaften legt sich der Fokus auf die Bewahrung und behutsamen Entwicklung von naturräumlichen Sehenswürdigkeiten. Die Wolfhager Stadtteile sind eng mit ihrer Kulturlandschaft verbunden und wissen, was sie an ihr haben. Dieses Potenzial gilt es zu nutzen und voranzubringen, damit zum einen die Stadtteile von profitieren können, zum anderen aber auch das gesamte Wolfhager Land. Es besteht somit eine Beziehung zwischen den Stadtteilen und ihren Naturräumen und wiederum eine Beziehung zwischen den Stadtteilen mit ihren Naturräumen und der Kernstadt. Solche Räume sind z.B. das Naturschutzgebiet Glockenborn bei Bründerßen, die Weidelsburg in Ippinghausen oder die Drachenhöhle am Graner Berg zwischen Bründerßen und Kernstadt.

Wie sich dieses Leitbild in den Stadtteilen darstellt und wie die Vernetzung sich im gesamten Wolfhager Land darstellt, soll in den jeweiligen Projekten der einzelnen Handlungsfelder abgebildet werden.

8. Handlungsfelder, Themen, Entwicklungsziele und Teilziele

Die im Folgenden dargestellten Handlungsfelder berücksichtigen die durchgeführten Analysen aus Stärken und Schwächen. Sie fassen die zunächst auf 5 Ebenen dargestellten Handlungsbedarfe entsprechend Abstimmung im Steuerungskreis auf 4 Handlungsfelder zusammen und bauen auf die im Rahmen des IKEK entwickelten Leitgedanken, Zielen und Strategien auf.

8.1. Handlungsfeld 1: „LEBENSWERT – Lebensqualität und Wohnen“

Leitgedanke: *Eine Grundvoraussetzung für ein lebenswertes Wohnumfeld sind familienfreundliche Stadtteile mit vitalen Ortskernen. Unter Berücksichtigung der aktuellen demografischen Trends ist es besonders wichtig im ländlichen Raum starke und aktive Ortskerne zu haben und zu fördern – ganz im Sinne der Innenentwicklung.*

Um dies zu gewährleisten steht im Fokus des Handlungsfelds vor allem die Erkennung und Verbesserung von städtebaulichen Problembereichen und Leerständen, die den stabilen Ortskern gefährden.

Wesentliche Bausteine sind:

- Beseitigung der städtebaulichen Problembereiche und Aktivierung leerstehender und sanierungsbedürftiger Gebäude insbesondere in den ortsbildprägenden Ortskernen
- Wohnungsangebot diversifizieren und gemeinschaftlich orientierte Angebote fördern / preisgünstige Mietwohnungen, barrierefreie und generationenübergreifende Wohnungsangebote
- Förderung der Innenentwicklung durch Weiterentwicklung Leerstands- und Baulückenaktivierung / Ausbau Baulücken- und Leerstandskataster
- Leerstandsmanagement / Grundstückskümmerner
- Beseitigung von Nutzungseinschränkungen (Leerstand und untergenutzten Flächen in öff. Gebäuden)
- Ausweisung von zur Innenentwicklung nicht konkurrierende Neubauflächen ermöglichen, wenn dringend benötigter Wohnraum trotz Grundstücks-Mobilisierung bei erhöhter Nachfrage in einzelnen Stadtteilen im Sinne der Innenentwicklung nicht geschaffen werden kann

8.2. Handlungsfeld 2: „GEMEINSAM - Engagement und Gemeinwesen“

Leitgedanke: *Das große zivilgesellschaftliche Engagement lebt von der Kommunikation aller Beteiligten, die durch Vernetzung auch über den IKEK-Prozess hinaus verstetigt werden soll. Dabei stellen niederschwellige Treffpunkte & soziale Einrichtungen das Rückgrat für das Zusammenleben in den Stadtteilen dar. Engpässe erfordern sowohl bauliche als auch organisatorische Maßnahmen.*

Das Handlungsfeld beinhaltet die Sicherung und den Erhalt der gewachsenen Strukturen durch Ausbau ihrer multifunktionalen Nutzbarkeit sowie die Sanierung und Reaktivierung der von Funktionsschwächen geprägten Standorte.

Die Stadtteile der Stadt Wolfhagen besitzen fast alle ein Dorfgemeinschaftshaus oder Haus des Gastes. Dabei sind verschiedene Raumangebote und Größen vorhanden. Die Auslastung der Gebäude ist insgesamt gut, eine stabile Nachfrage ist vorhanden. Sanierungsmaßnahmen oder Neuanschaffungen sind in einzelnen Dorfgemeinschaftshäusern notwendig. Der Zustand der Ausstattung entspricht mancherorts nicht den Bedürfnissen und Anforderungen. Dazu gehört auch die Barrierefreiheit, die nicht überall gegeben ist.

Das dörfliche Zusammenleben mit dem reichhaltigen Vereinsleben benötigt neben Dorfgemeinschafts- und Vereinshäusern und Sport- und Spielplätzen ebenfalls öffentlich zugängliche Treffpunkte - auch für Kinder und Jugendliche. Das Handlungsfeld geht inhaltlich darauf ein, in allen Stadtteilen niederschwellige und gut nutzbare Angebote in Zusammenarbeit

mit der Dorfgemeinschaft zu entwickeln. Darüber hinaus beinhaltet das Handlungsfeld auf Ebene der Schulen und Kindertagesstätten, die dezentral organisierten Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen als wichtige Standbeine des Zusammenlebens in den Stadtteilen zu erhalten und zu fördern.

Wesentliche Bausteine sind:

- Beseitigung baulicher & funktionaler Mängel Bürgerhäuser/ Weiterentwicklung der sozialen Infrastruktur: Aufbau sozialer Treffpunkte / Ausstattung mit niederschweligen Treff- und Begegnungsangeboten
- Ausbau des Aktivitätenangebots für alle Altersklassen inkl. Sportstätten
- Ausbau Beteiligungs- & Aktivierungsstrukturen im Rahmen des IKEK-Prozesses, z. B. die Verstetigung von IKEK-Teams
- Vernetzung und Verstetigung des bürgerschaftlichen Engagements über den IKEK-Prozess hinaus fördern

8.3. Handlungsfeld 3: „NACHHALTIG – Energie, Klimaschutz, Landschaft & Tourismus“

***Leitgedanke:** Der Klimaschutz und die nachhaltige Energieversorgung spielen in Wolfhagen eine große Rolle. Mit dem 2012 in Betrieb gegangenen Photovoltaik-Park Wolfhagen, dem seit 2014 aktiven Windpark sowie den vielen privaten Photovoltaik- und Windkraftanlagen deckt Wolfhagen weitestgehend den Strombedarf, den die Gemeinde selbst im Jahreschnitt verbraucht. Somit wird bereits jetzt ein enormer Beitrag zum Klimaschutz und der Energiewende geleistet. Infrastruktur für neue Energieversorgung, umweltfreundlicher Tourismus und generell eine gesteigerte Energieeffizienz sind Kernthemen des Handlungsfelds. Ebenfalls soll die bestehende Baukultur Wolfhagens unter der Prämisse der Zukunftsfähigkeit erhalten und gestaltet werden.*

Wesentliche Bausteine sind:

- Verbesserung und Erweiterung des Tourismuskonzepts unter Einbeziehung der Stadtteile
- Infrastruktur für neue Energieversorgung verbessern und ausbauen
- Ausbau Mobilfunknetz
- Besserer Schutz und Pflege der Landschaftsschutzgebiete

8.4. Handlungsfeld 4: „VERNETZT - Nahmobilität und Nahversorgung“

***Leitgedanke:** Der Verlust von bestehenden Nahversorgungsangeboten und die verkehrlichen Belastungen bündeln sich insbesondere in den Ortskernen und erfordern das gemeinsame Engagement aller Beteiligten, um einen schleichenden Verfallsprozess frühzeitig zu stoppen und dezentrale Nahversorgung im Sinne vitaler Ortskerne zu erhalten und weiter zu entwickeln.*

Darüber hinaus beinhaltet das Handlungsfeld die bestehenden Nahversorgungsstrukturen zu sichern und Versorgungspässe möglichst durch – digital unterstützte - Vernetzung regionaler Anbieter und ihrer Produkte zu beseitigen.

Auf verkehrlicher Ebene beinhaltet das Handlungsfeld, die Mobilitätsqualität für den Fuß- und Rad- und öffentlichen Verkehr deutlich zu verbessern und bestehende Lücken im Wege- und Angebotsnetz zu beseitigen.

Wesentliche Bausteine sind:

- Stärkung stadtteilübergreifender digital vernetzter Nahversorgungsstrukturen
- überörtliche Fuß- und Radwege sowie fehlenden Bus- und Bahnanbindungen ausbauen
- Lückenschlüsse und Ausbaudefizite bestehender Wege beseitigen
- Einrichten E- und Sharing-Angebote und Mobilitätstationen, die den Umstieg zwischen unterschiedlichen Angeboten vereinfachen
- Verbesserung ÖV-Angebot
- Verbesserung Verkehrssicherheit und Emissionsschutz bei Ortsdurchfahrten
- Stärkung der Gewerbeentwicklung im Wolfhager Land

Handlungsfeld 1 LEBENSWERT	Handlungsfeld 2 GEMEINSAM	Handlungsfeld 3 NACHHALTIG	Handlungsfeld 4 VERNETZT
Lebensqualität & Wohnen	Engagement & Gemeinwesen	Energie & Klimaschutz	Nahmobilität & Nahversorgung
<ul style="list-style-type: none"> • Vitale Ortskerne und ihre Baukultur fördern • familienfreundliche Stadtteile schaffen • Verbindung zu Natur und Stadt ausbauen • Freizeit- und Tourismusangebot sichtbar machen 	<ul style="list-style-type: none"> • das starke Gemeinwesen weiter fördern • bürgerschaftliches Engagement ausbauen • Orte der Begegnung und des Austauschs schaffen • Kinder- und Jugendarbeit fördern 	<ul style="list-style-type: none"> • Energieeffizienz steigern • Klimaschutz ausbauen • Infrastruktur für neue Energieversorgung schaffen • Baukultur erhalten und zukunftsfähig gestalten • Tourismus umweltfreundlich halten 	<ul style="list-style-type: none"> • Radwegenetz ausbauen • E-Mobilität fördern • ÖPNV verbessern & Bürgerbus initiieren • Nahversorgungsangebote schaffen • Regionale Erzeuger einbinden • Digitalisierung fördern

Übersicht der Wolfhager Handlungsfelder (Eigene Darstellung)

9. Öffentliche Maßnahmen

9.1. Öffentliche Maßnahmen

Im Vorfeld des 2. IKEK-Forums wurde ein Aufruf zur Gründung von IKEK-Teams durchgeführt. Während des 2. IKEK-Forums gründeten sich drei von vier IKEK-Teams mit zugehörigen Ansprechpartner:innen. Das vierte IKEK-Team gründet

sich im Anschluss und wurde zum Teil von Mitglieder:innen aus dem Team Nahmobilität mitgetragen. In der daran anschließenden Arbeitsphase wurde eine Vielzahl von Projektideen entwickelt. Am Ende wurden rund 40 Projektideen, die den unterschiedlichen Handlungsfeldern zugeordnet werden können, eingereicht.

Es erfolgte eine Sichtung der Ideen durch die Steuerungsgruppe, der Stadt und des Planungsbüros. Aufgrund der Vielzahl an Projekten, fanden nicht alle eingereichten Projektideen im Zeit-, Kosten- und Finanzierungsplan (ZKF-Plan) Platz. Einige der eingereichten Projektideen konnten als private Maßnahmen oder Projektideen identifiziert werden, sodass eine Aufnahme in den ZKF-Plan nicht möglich war. Des Weiteren wurden Projekte im Rahmen von Machbarkeitsstudien zusammengefasst, da es sich um mehrere Projektideen am gleichen Ort handelt.

Nr.	Projektbezeichnung	Handlungsfelder			
		Gemeinsam Engagement & Gemeinwesen	Nachhaltig Energie & Klimaschutz	Vernetzt Nahmobilität & Nahversorgung	Lebenswert Lebensqualität & Wohnen
1.1.	Fachliche Verfahrensbegleitung				
1.2.	Städtebauliche Beratung				
1.3.	Gis-basiertes Baulücken- und Flächenmanagement				
1.4.	Städtebauliche Studie Problembe- reich Gasterfeld (Klärung Akteure & Nutzungen)				
1.5.	Städtebauliche Studie Problembe- reich Viesebeck (Klärung städte- bauliche Struktur, Grundstückszu- schnitte & Teilrückbau inkl. Sicht- barmachen historischer Wasser- kump)				
2.1.	Machbarkeitsstudie HdG Nie- derelsungen (Klärung Innere Sa- nierung & Umnutzung, inkl. Dorf- park)				
2.2.	HdG Niederelsungen - Umsetzung				
2.3.	DGH Nothfelden - Machbarkeits- studie (Klärung energetische & barrierefreie Sanierung, Anbau)				
2.4.	DGH Nothfelden - Umsetzung				
2.5.	Funktionale Aufwertung Aufent- haltsbereich Schwimmbad Nie- derelsungen durch Errichtung einer Überdach- ung				
2.6.	Umnutzung des leerstehenden Feuerwehrgerätehauses zu einem Jugendraum Philippinenburg				
2.7.	Errichtung eines Bouleplatzes in Wenigenhasungen				
2.8.	Errichtung eines Generationen- spielplatzes in Wenigenhasungen				

2.9.	<i>Ausbau Beschilderung - Natur verbindet stadtteilübergreifend (Niederelsungen)</i>				
2.10.	Studie Funktionale Verbesserung DGH Bründeresen				
2.11.	Funktionale Verbesserung Dach- und Kellerflächen DGH Bründeresen - Umsetzung				
2.12.	Barrierefreie Umgestaltung des Dorfparks Niederelsungen (siehe 2.1)				
2.13.	Umgestaltung Eingangssituation Bürgertreff Wenigenhasungen				
2.14.	Erweiterung des Spielplatzes in Niederelsungen				
2.15.	Errichtung eines Wasserspielplatzes in Viesebeck				
2.16.	<i>Errichtung eines Fußball- Kunstrasenplatzes in der Kernstadt Wolfhagen</i>				
2.17.	<i>Trainingsmöglichkeit für die Ringer VfL Wolfhagen e.V.</i>				
3.1.	<i>Infrastruktur für neue Energieversorgung - Konzept</i>				
3.2.	<i>Infrastruktur für neue Energieversorgung - Leitprojekt</i>				
3.3.	Neue Flutlichtanlage für den Sportplatz Bründeresen				
4.1.	Nahmobiles Wolfhagen - Gesamtstädtische Handlungseinordnung				
4.2.	Markthalle + DGH Altenhasungen - Machbarkeitsstudie (Klären Umbau Dach und Sanierung EG)				
4.3.	Markthalle + DGH Altenhasungen - Umsetzung				
4.4.	Schaffung eines Versorgungspunktes „Lebens.Mittel.Punkt“ in Niederelsungen & Förderung einer gesunden und (bio)regionalen Gemeinschaftsverorgung				

Übersicht der Projekte nach Handlungsfelder (Eigene Darstellung) * * Kursiv = anderweitige Förderung

9.2. Projektdatenblätter

Alle öffentlichen Projekte, die im Zeit-, Kosten- und Finanzierungsplan aufgeführt sind, wurden anhand einzelner Projektbögen weiter konkretisiert. Die Bögen wurden gemäß der Projektformulardustervorlage des Leitfadens zur Dorfentwicklung erstellt, sodass die öffentlichen Vorhaben landesweit verglichen werden können. Sie enthalten folgende Angaben:

- Name des Projektes / Zuordnung zum Handlungsfeld
- Projektziele
- Beschreibung des Projektes
- Nächste Arbeitsschritte
- Projektträger/in
- Beteiligte Stadtteile
- Ansprechpartner/in
- Mitwirkende
- Grob geschätzte Kosten
- Finanzierung
- Zeitliche Umsetzung
- Priorität
- Beitrag zu IKEK-Zielen

9.3. Zeit -, Kosten - und Finanzierungsplan der öffentlichen Vorhaben

Der Zeit-, Kosten- und Finanzierungsplan dient als wichtiges Instrument der Planung zur Umsetzung von Maßnahmen. Darin sind alle bisher ausgearbeiteten IKEK-Projekte enthalten, auch solche, die nicht über die Dorfentwicklung (DE) gefördert werden, aber dennoch wesentlich für das Gesamtkonzept sind.

Der Gesamtförderrahmen ist abhängig von der hessenweiten jährlichen Finanzmittelausstattung für das Programm Dorfentwicklung. Die hessenweite Steuerung des Gesamtförderrahmens erfolgt durch die Zeit-, Kosten und Finanzierungspläne sowie jährliche Bilanzierungstermine. Bei den ermittelten Kosten handelt es sich um Planwerte, die sich im Zuge der Umsetzungsphase verändern können.

Zudem können sich im Laufe des Dorfentwicklungsprozesses weitere Projekte ergeben oder notwendig werden. Grundlage für die geförderte Umsetzung eines Projektes ist, dass es sich aus dem IKEK ableiten lässt und den Kriterien der Förderrichtlinie des Landes Hessen entspricht (Hinweis auf Gültigkeit der neuen Richtlinie ab dem 01.01.2023). Daher ist auch der Zeit-, Kosten- und Finanzierungsplan kein statisches Produkt, sondern kann während der Umsetzungsphase in Bezug auf aktuelle Veränderungen mit entsprechenden Projekten angepasst werden.

Nr. 1.1.

Projekttitle: Fachliche Verfahrensbegleitung der Stadt Wolfhagen

Ort: Wolfhagen Stadtteile

Projektziele

- Unterstützung der Stadtverwaltung (IKEK-Verfahren)

Beschreibung

Aufgrund der Komplexität und Vielzahl der Projektvorhaben ist eine externe und fachliche Prozessbegleitung zur Unterstützung der Stadtverwaltung und der Steuerungsgruppe und zur Umsetzung der Projekte einzurichten.

Dabei sollten die folgenden Aufgaben durch externe Fachleute abgedeckt werden:

- Koordination und Unterstützung der Steuerungs- und Arbeitsgruppen und anderer Beteiligter
- Unterstützung bei der Vorbereitung von Projektvergaben
- Moderation
- Berücksichtigung möglicher Förderprogramme
- Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung öffentlicher Veranstaltungen + Evaluation

Nächste Arbeitsschritte

- Honorarangebote einholen
- Auswahl eines externen Planungsbüros für die Verfahrensbetreuung

Projektträger:in Stadt Wolfhagen	Beteiligte Stadtteile Gesamtgebiet
Ansprechpartner:in Stadt Wolfhagen	Mitwirkende Magistrat der Stadt Wolfhagen, Steuerungsgruppe
Grob geschätzte Kosten 70.000.,00€	Vorgesehene Finanzierung DE
Zeitliche Umsetzung 2023 - 2027	Priorität Hoch

Beitrag zu folgenden IKEK-Zielen / Handlungsfeldern

Lebenswert – Lebensqualität & Wohnen

- Vitale Ortskerne und ihre Baukultur fördern

Familienfreundliche Stadtteile schaffen

Gemeinsam – Engagement & Gemeinwesen

- Starkes Gemeinwesen weiter fördern

Nachhaltig – Energie & Klimaschutz

- Baukultur erhalten und zukunftsfähig gestalten

Nr. 1.2.

Projekttitle: Städtebauliche Beratung der Stadt Wolfhagen

Ort: Wolfhagen Stadtteile

Projektziele

- Fachliche Beratung für Sanierungs- und Neubaumaßnahmen im Fördergebiet

Beschreibung

Ein externes Planungsbüro berät die Investoren im Fördergebiet in städtebaulicher, gestalterischer und landschaftsplanerischer Hinsicht. Im Rahmen der Beratungstätigkeit werden z. B. Skizzen für die Gestaltung von erneuerungsbedürftigen Bauwerken, Grundstücksflächen oder ortsbildprägender Ensembles angefertigt. Dabei wird direkt mit dem jeweiligen Bauherrn, ggf. mit dem beauftragten örtlichen Architekten und der zuständigen Stelle für Dorfentwicklung des Landkreises zusammengearbeitet.

Ebenfalls werden Impulse für die Öffentlichkeitsarbeit des Auftraggebers geliefert, um die gesetzten Zielvorstellungen zu unterstützen.

Während der Beratungsleistung steht das beauftragte Büro in ständiger fachlicher Abstimmung mit der zuständigen Stelle für Dorfentwicklung des Landkreises, der Kommune und ggf. mit der Denkmalpflege.

Nächste Arbeitsschritte

- Honorarangebote einholen
- Auswahl eines externen Planungsbüros für die Verfahrensbetreuung

Projektträger:in Stadt Wolfhagen	Beteiligte Stadtteile Gesamtgebiet
Ansprechpartner:in Stadt Wolfhagen	Mitwirkende Magistrat der Stadt Wolfhagen, Steuerungsgruppe
Grob geschätzte Kosten 90.000,00€	Vorgesehene Finanzierung DE
Zeitliche Umsetzung 2022-2027	Priorität Hoch

Beitrag zu folgenden IKEK-Zielen / Handlungsfeldern

Lebenswert – Lebensqualität & Wohnen

- Vitale Ortskerne und ihre Baukultur fördern

Familienfreundliche Stadtteile schaffen

Gemeinsam – Engagement & Gemeinwesen

- Starkes Gemeinwesen weiter fördern

Nachhaltig – Energie & Klimaschutz

- Baukultur erhalten und zukunftsfähig gestalten

Nr. 1.3.

Projekttitle: Gis-basiertes Baulücken- und Flächenmanagement

Ort: Gesamtstadt

Projektziele

- Gis-basierte Übersicht über Baulücken und bebaubaren Grundstücken
- Aktivierung von Baulandreserven („Enkelgrundstücke“) im Innenbereich
- Aktive Vermarktung der innertlich befindlichen Freiflächen

Beschreibung

Die derzeitige Situation auf dem Wohnungsmarkt ist sehr kritisch. Die Suche nach Baulücken und bebaubaren Grundstücken hat eine hohe Dynamik und wird in absehbarer Zeit auch nicht nachlassen. Eher ist eine Verschärfung zu befürchten. Zwar können leerstehende Gebäude in Wolfhagen aufgrund der zunehmenden Nachfrage i.d.R. sehr zügig wieder vermietet / veräußert werden, bei der Aktivierung von Baulücken und bebaubaren Grundstücken bestehen jedoch erhebliche Innenentwicklungspotentiale und ein großer Bedarf, der teilweise aufgrund fehlender bzw. nicht aktualisierter Datenlage nicht befriedigt werden kann. Diese Aufgabe kann nur auf Basis eines Geografischen Informationssystems geschehen. Da gleichzeitig zum IKEK Prozess der Flächennutzungsplan der Stadt Wolfhagen mit integriertem Landschaftsplan auf Basis eines geeigneten GIS Systems erstellt wird, soll diese Plattform auch für die Leerstands- und Baulückenerfassung nutzbar gemacht werden.

Nächste Arbeitsschritte

- Klärung der Kapazitäten – Verwaltungsintern oder externes Planungsbüro
- Umsetzung der Flächenmanagement-Datenbank (FMD)

Projektträger:in Stadt Wolfhagen	Beteiligte Stadtteile Gesamtstadt
Ansprechpartner:in Michael Joost, Bauamtsleiter Stadt Wolfhagen	Mitwirkende Stadt Wolfhagen, ggf. Externe
Grob geschätzte Kosten 37.000,00 €	Vorgesehene Finanzierung DE
Zeitliche Umsetzung 2023	Priorität Hoch

Beitrag zu folgenden IKEK-Zielen / Handlungsfeldern

LEBENSWEIT – Lebensqualität & Wohnen

- Vitale Ortskerne und ihre Baukultur fördern
- familienfreundliche Stadtteile schaffen

NACHHALTIG - Energie & Klimaschutz

- Baukultur erhalten und zukunftsfähig gestalten

Nr. 1.4.

Projekttitle: Städtebauliche Studie Problembereich Gasterfeld - Vorwerk ehem. Lufthauptmunitionsanstalt

Ort: Gasterfeld, Am Gasterfelder Holz, 34466 Wolfhagen

Projektziele

- Beseitigung flächenhaften Leerstands / Zuführung neuer Nutzungen
- Sicherung ortsbildprägender und denkmalgeschützter Gebäudeensembles
- Kinder- und Jugendarbeit fördern

Beschreibung

Im Rahmen des IKEK soll eine Machbarkeits- und Funktionsstudie in Auftrag gegeben werden, um die Bausubstanz zu analysieren und Potenziale zu ermitteln. Das Ziel ist es, dass das ortsbildprägende Ensemble erhalten bleibt, ein flächenhafter Leerstand bekämpft, das Quartier durch Zuführung neuer Nutzungen belebt und so ein gesamtkommunaler Mehrwert gebildet werden kann. Im Fokus sollen neue Nutzungen im Bereich Gemeinwesen, Mehrgenerationen, Energie & Klimaschutz, Gewerbe sowie Sport stehen.

Nächste Arbeitsschritte

- Potenziale ermitteln
- Bauzustandsanalyse
- Erstellung Machbarkeits- und Funktionsstudie

Projektträger:in Stadt Wolfhagen	Beteiligte Stadtteile Gasterfeld
Ansprechpartner:in Michael Joost, Bauamtsleiter Stadt Wolfhagen	Mitwirkende Ortsbeirat Gasterfeld, Stadt Wolfhagen, potentielle Investoren, Landesamt für Denkmalpflege Hessen (LfDH), BIMA
Grob geschätzte Kosten 20.000.,00€	Vorgesehene Finanzierung DE
Zeitliche Umsetzung 2024	Priorität Mittel

Beitrag zu folgenden IKEK-Zielen / Handlungsfeldern

Lebenswert – Lebensqualität & Wohnen

- Vitale Ortskerne und ihre Baukultur fördern
- Familienfreundliche Stadtteile schaffen
- Verbindung zu Natur und Stadt ausbauen

Nachhaltig – Energie & Klimaschutz

- Baukultur erhalten und zukunftsfähig erhalten
- Energieeffizienz steigern

Gemeinsam – Engagement & Gemeinwesen

- Orte der Begegnung und des Austauschs schaffen
- Bürgerschaftliches Engagement ausbauen
- Kinder- und Jugendarbeit fördern



Blick in den Schwerpunktbereich Vorwerk in Richtung Norden



Lageplan Schwerpunktbereich Vorwerk

Nr. 1.5.

Projekttitle: Städtebauliche Studie Problembereich Viesebeck

Projektziele

- Reaktivierung der Dorfmitte und des nördlichen Dorfkerns
- Beseitigung flächenhaften Leerstands
- Sicherung ortsbildprägender und denkmalgeschützter Gebäudeensembles
- Gestalterische Reaktivierung der historischen Ortsmitte / Erlebbarer Geschichte der historischen Wasserspuren in Viesebeck

Beschreibung

Der Gesamtbereich in Viesebeck bildet sich aus 2 Schwerpunktgebieten und betrifft im Wesentlichen die Ortsmitte an der Landauer Straße sowie den nördlichen Ortskern am Rauteweg.

Das Schwerpunktgebiet an der Ortsmitte wird durch die Landauer Straße im Süden, die Elmarshäuser Straße im Westen sowie die Bergstraße im Osten begrenzt. Das Schwerpunktgebiet Rauteweg wird im Norden und Osten durch den Asseweg, im Süden durch die Landauer Straße und im Westen durch die Bergstraße begrenzt.

Im Rahmen des IKEK soll eine Machbarkeits- und Funktionsstudie in Auftrag gegeben werden, um die Bausubstanz zu analysieren und Entwicklungspotentiale zu ermitteln. Ziel ist es, das ortsbildprägende Ensemble zu erhalten, flächenhaften Leerstand durch Zuführung neuer Nutzungen zu aktivieren und so einen gesamtkommunalen Mehrwert zu schaffen. Im Fokus sollen neuen Nutzungen im Bereich familienfreundliches und Mehrgenerationenwohnen sowie Energie & Klimaschutz stehen.



Im Rahmen der Studie soll auch geprüft werden, wie der ehemalige Feuerteich und der historischen Wasserkump (regional gebräuchliche Bezeichnung für Brunnen / Tröge) Ecke Rauteweg / Bergstraße als Teil der Viesebecker Wasserspuren wieder sichtbar und erlebbar gemacht werden kann.

Nächste Arbeitsschritte

- Städtebauliche Machbarkeitsstudie Problembereich Viesebeck
- Einrichtung Lenkungsrunde mit Stadtverwaltung, OBR und LDA

Projektträger:in Stadt Wolfhagen	Beteiligte Stadtteile Viesebeck
Ansprechpartner:in Michael Joost, Bauamtsleiter Stadt Wolfhagen	Mitwirkende Ortsbeirat Viesebeck, Stadt Wolfhagen, Landesamt für Denkmalpflege Hessen (LfDH)
Grob geschätzte Kosten 15.000.,00€	Vorgesehene Finanzierung DE
Zeitliche Umsetzung 2024	Priorität Mittel

Beitrag zu folgenden IKEK-Zielen / Handlungsfeldern

Gemeinsam – Engagement & Gemeinwesen

- Orte der Begegnung und des Austauschs schaffen

Nachhaltig – Energie & Klimaschutz

- Baukultur erhalten und zukunftsfähig gestalten

Lebenswert – Lebensqualität & Wohnen

- Vitale Ortskerne und ihre Baukultur fördern
- Familienfreundliche Stadtteile schaffen



Nördliche Raumkante Dorfplatz, leerstehende Gebäude entlang der Landauer Straße



Geschlossene Straßenrandbebauung
Rautweg aus Richtung Osten



Ortsbildprägende und akut gefährdete
Bausubstanz Rautweg 4

Nr. 2.1

Projekttitle: Haus des Gastes Niederelsungen – Machbarkeitsstudie (Klärung Innere Sanierung & Umnutzung, inkl. Dorfpark)

Ort Haus des Gastes, Zierenberger Straße 27, 34466 Wolfhagen

Projektziele

- Stärkung der überregionalen Attraktivität des Orts
- Vernetzung der Generationen
- Schaffung neuer Angebote für das Gemeinwesen
- Naherholungsangebot stärken
- Co-Working und Nahversorgungsangebot stärken

Beschreibung

Das Haus des Gastes (HdG) in Niederelsungen ist ein wichtiger sozialer Treffpunkt für alle Generationen und Institutionen im Ort.

Während das Obergeschoss mit dem Veranstaltungssaal intensiv genutzt wird, stehen jedoch im Erdgeschoss des HdG Flächen leer und weisen einen erheblichen Sanierungsbedarf auf. Es handelt sich um die ehemalige Gaststätte mit Kegelbahn, Kühlraum und Küche, sowie die Sauna mit einer Gesamtfläche von rund 360 m². Darüber hinaus besteht bei den vorhandenen, gut genutzten Jugendräumen erheblicher Sanierungstau.

Während die derzeitigen Nutzarten Gaststätte / Kegelbahn auch aus Sicht der Beteiligten vor Ort nicht zukunftsfähig sind, besteht ortsübergreifend eine erhebliche Nachfrage nach Räumlichkeiten z.B. für Co-Working, Seminare, Schulungen, Workshops und die Jugendarbeit. Ziel ist, dass für die Gesamtfläche zukunftsorientierte Nutzungen zusammen mit potentiellen Akteuren entwickelt werden sollen, die die langfristige wirtschaftliche Tragfähigkeit des HdG verbessern. Aus der Ortsgemeinschaft gibt es bereits vielfältige Vorschläge, die allerdings auf ihre bauliche und organisatorische Umsetzbarkeit geprüft werden müssen.

Daher soll für ein entsprechendes Raumprogramm eine Machbarkeitsstudie über die Dorfentwicklung umgesetzt werden. Im Rahmen einer solchen Untersuchung werden nicht nur die baulichen Erfordernisse entwickelt, sondern auch der partizipative Prozess mit dem Ortsbeirat und der Bürgerschaft durchgeführt. So wird eine hohe Akzeptanz in der Ortsgemeinschaft für das Vorhaben gebildet und eine nachhaltige Entwicklung für das Haus des Gastes erzielt.

Mögliche neue Nutzungen

- Arbeitsbereich für Co-Working, Seminare, Schulungen und Workshops
- Räumlichkeiten für große und kleine Veranstaltungen
- Café-Lounge
- Archiv-Ausstellung
- Wärmetherapie mit Reha-Schwerpunkt für Wolfhager Vereine
- Unterbringung einer Nahversorgungsstelle im Rahmen des Nahversorgungskonzept „Lebens.Mittel.Punkte“
- Verbesserte Nutzbarkeit Jugendräume

Insgesamt soll das Haus des Gastes ein breiteres Nutzungsangebot für alle Generationen und Interessengruppen bieten. Durch die Multifunktionalität des Gebäudes und die Möglichkeit große und kleine Veranstaltungen durchzuführen, soll die überörtliche Anziehungskraft gestärkt und die langfristige Nutzung und Wirtschaftlichkeit des Gebäudes gesichert werden. Weiter findet die Ortsgemeinschaft, dass der Name Haus des Gastes nicht mehr zeitgemäß ist. Es wird daher angeregt, dass das Gebäude in „Haus der Gemeinschaft“ umbenannt wird.

Nächste Arbeitsschritte

- Zusammenstellung der umsetzungsfähigen Nutzungen
- Prüfung der wirtschaftlichen Tragfähigkeit der angestrebten Nutzungen
- Konzepterstellung / Machbarkeitsstudie

- Prüfung des vorhandenen Raumbestands
- Ggf. Umbenennung in „Haus der Gemeinschaft“

Projektträger:in Stadt Wolfhagen	Beteiligte Stadtteile Niederelsungen
Ansprechpartner:in Fabiola Henkelmann, Ortsbeirat Niederelsungen	Mitwirkende Ortsbeirat Niederelsungen, Stadt Wolfhagen
Grob geschätzte Kosten 30.000,00 €	Vorgesehene Finanzierung DE
Zeitliche Umsetzung 2023	Priorität Hoch

Beitrag zu folgenden IKEK-Zielen / Handlungsfeldern

Lebenswert – Lebensqualität & Wohnen

- Vitale Ortskerne und ihre Baukultur fördern
- familienfreundliche Stadtteile schaffen
- Freizeit- und Tourismusangebot sichtbar machen

Gemeinsam – Engagement & Gemeinwesen

- Dass starke Gemeinwesen weiter fördern
- bürgerschaftliches Engagement ausbauen
- Orte der Begegnung und des Austauschs schaffen
- Kinder- und Jugendarbeit fördern

Nachhaltig – Energie & Klimaschutz

- Baukultur erhalten und zukunftsfähig gestalten
- Tourismus umweltfreundlich halten

Vernetzt – Nahmobilität & Nahversorgung

- Nahversorgungsangebote schaffen
- Regionale Erzeuger einbinden
- Digitalisierung fördern
- E-Mobilität fördern



Nr. 2.2

Projekttitle: Haus des Gastes Niederelsungen – Umsetzung

Ort: Haus des Gastes, Zierenberger Straße 27, 34466 Wolfhagen

Projektziele

- Stärkung der überregionalen Attraktivität des Orts
- Vernetzung der Generationen
- Schaffung neuer Angebote für das Gemeinwesen
- Naherholungsangebot stärken
- Co-Working und Nahversorgungsangebot stärken

Beschreibung

Das Haus des Gastes in Niederelsungen, ein wichtiger sozialer Treffpunkt für Jung und Alt, kann aufgrund der schieren Größe des Gebäudes und der z. T. ungenutzten Räume (bspw. die Kegelbahn, Gaststätte) zum aktuellen Zeitpunkt nicht sinnvoll genutzt und betrieben werden. In die Jahre gekommene Inneneinrichtung, sehr lange, z. T. nicht barrierefreie Wege und heruntergekommene Ausstattung verhindern die langfristige Nutzung des sozialen Treffpunkts und lassen ihn immer unattraktiver werden. Darüber hinaus besteht bei den vorhandenen, gut genutzten Jugendräumen erheblicher Sanierungstau.

Daher soll das Haus des Gastes vor allem im Erdgeschossbereich saniert werden, sodass sich neue Nutzungsmöglichkeiten ergeben.

Dazu gehören ein neuer Arbeitsbereich, der für Co-Working, Seminare, Schulungen, Workshops und Jugendarbeit genutzt werden kann und Räumlichkeiten für große und kleine Veranstaltungen. Weiterhin soll ein Bereich als Café-Lounge für den alltäglichen Publikumsverkehr in Kombination mit einer Archiv-Ausstellung über Niederelsungen entstehen.

Eine Besonderheit und Alleinstellungsmerkmal stellt die Saunalandschaft dar, die erneuert und für eine breitere Öffentlichkeit in Form von Wärmetherapie zur Verfügung gestellt werden soll. Das Nahversorgungskonzept „Lebens.Mittel.Punkte“ sieht zusätzlich Potenzial, im Haus des Gastes einen Raum für die Lagerung und den Verkauf von Lebensmitteln vorzusehen, um dem zuvor festgestellten Versorgungsdefizit entgegenzuwirken.

Insgesamt soll das Haus des Gastes auf Basis der Machbarkeitsstudie (siehe Projekt 2.1) umgebaut werden um ein breiteres Nutzungsangebot für alle Generationen und Interessengruppen bieten zu können. Durch die Multifunktionalität des Gebäudes und die Möglichkeit große und kleine Veranstaltungen durchzuführen, soll die überörtliche Anziehungskraft gestärkt und die langfristige Benutzung des Gebäudes gesichert werden.

Nächste Arbeitsschritte

- Konzeptumsetzung

Projektträger:in Stadt Wolfhagen	Beteiligte Stadtteile Niederelsungen
Ansprechpartner:in Fabiola Henkelmann, Ortsbeirat Niederelsungen	Mitwirkende Ortsbeirat Niederelsungen, Stadt Wolfhagen, potenzielle Investoren
Grob geschätzte Kosten Kosten zzt. nicht ermittelbar. Kosten werden im Rahmen einer Machbarkeitsstudie ermittelt	Vorgesehene Finanzierung DE
Zeitliche Umsetzung Ab 2025	Priorität Mittel

Beitrag zu folgenden IKEK-Zielen / Handlungsfeldern

Lebenswert – Lebensqualität & Wohnen

- Förderung des vitalen Ortskerns
- Schaffung eines Nahversorgungsangebots

Gemeinsam – Engagement & Gemeinwesen

- Erweiterung des Gemeinwesen durch gesamtkommunalen Ansatz
- Neuer Name: Haus der Gemeinschaft

Nachhaltig – Energie & Klimaschutz

- Überregionale Nutzungsmöglichkeiten
- Förderung der Baukultur
- Zukunftsfähige Gestaltung des HdG

Vernetzt – Nahmobilität & Nahversorgung

- Förderung der E-Mobilität durch Ladesäule vor HdG
- Digitalisierung fördern



Haus des Gastes Niederelsungen

Nr. 2.3

Projekttitle: Dorfgemeinschaftshaus Nothfelden / Gebäudeensemble Bruchfeldstraße 1 – Machbarkeitsstudie (Klärung energetische & barrierefreie Sanierung & Anbau)

Ort: Dorfgemeinschaftshaus Nothfelden, Bruchfeldstraße 1, 34466 Wolfhagen

Projektziele

- Stärkung des sozialen und gesellschaftlichen Mittelpunktes im Ort
- Ausbau der Zugänglichkeit und Vernetzung der Generationen
- Schaffung neuer Angebote für das Gemeinwesen
- Verstetigung der bereits laufenden Aktivitäten und Förderung der Brauchtumpflege sowie Vernetzung der Generationen durch die Entwicklung der Kommunikation und Begegnung.

Beschreibung

Das Dorfgemeinschaftshaus Nothfelden / das Gebäudeensemble Bruchfeldstraße 1 sollen ein Gemeinschaftshaus der Vielfalt werden. Den großen Vorteil bilden die Lage mit den angrenzenden Nutzungen (Kinderspielplatz, Bolzplatz, Jugendraum, Festwiese) und die verkehrsberuhigte Lage. Auffällig in der Analyse war, dass das Haus bereits durch vielfältige generationenübergreifende Nutzungen frequentiert wird. Darunter viele Veranstaltungen, die Tradition und Brauchtum pflegen, aber auch Veranstaltungen, die sich mit zukunftsfähigen Themen beschäftigen. In Nothfelden wohnen viele junge Familien, die ebenfalls an einer stetig positiven Entwicklung des DGHs interessiert sind. Weiter sorgt ein sehr aktiver Förderverein im Ort für immer neue Ideen. So wurden jüngst die Gewerbetreibenden im Ort angesprochen (Kastanienhof, Pflanzlust, Schuhhaus Grüning), um Ideen für neue Nutzungen im DGH einzubringen. Darüber hinaus bestehen weiterführende Nutzungsideen, die das DGH durch potentielle Mieteinnahmen auch wirtschaftlich langfristig sichern können:

- Bereits etablierte Gemeinschaftsveranstaltungen (Ritterturnier, Kinderkirche, Schützenfest,)
- Erhaltung von Traditionen und Brauchtumpflege (Chorproben, Mandolinenclub, Kirmesburschen, Traditionsschützenverein,...)
- Vermittlung von altem Handwerk und Wissen (u.a. Jugendarbeit, Feuerwehr)

Allerdings bestehen erhebliche Mängel, da die Räumlichkeiten nicht barrierefrei erschlossen sind sowie erheblicher baulicher, energetischer und technischer Sanierungsbedarf besteht.

Im Mittelpunkt der Weiterentwicklung des DGHs stehen daher Überlegungen, mittels Sanierung und ergänzendem Anbau das DGHs insbesondere bei den Themen Multifunktionalität, Barrierefreiheit, Energie- und Klimaschutz funktional aufzuwerten und zukünftig Räume für die vielfältigen Initiativen einer modernen Dorfgesellschaft anbieten zu können und bestehende Räume funktional aufzuwerten.

Nächste Arbeitsschritte

- Konzepterstellung (Ermittlung der erforderlichen Maßnahmen, Raumbedarf)
- Kosten- und Finanzierungsplan

Projektträger:in Stadt Wolfhagen	Beteiligte Stadtteile Nothfelden
Ansprechpartner:in Torsten Grüning, Ortsvorsteher	Mitwirkende Ortsbeirat Nothfelden, Stadt Wolfhagen
Grob geschätzte Kosten 15.000.000€	Vorgesehene Finanzierung DE
Zeitliche Umsetzung 2023	Priorität Hoch

Beitrag zu folgenden IKEK-Zielen / Handlungsfeldern

Lebenswert – Lebensqualität & Wohnen

- Vitale Ortskerne fördern
- Familienfreundliche Stadtteile schaffen
- Freizeit- und Tourismusangebot sichtbar machen

Gemeinsam – Engagement & Gemeinwesen

- das starke Gemeinwesen weiter fördern
- bürgerschaftliches Engagement ausbauen
- Orte der Begegnung und des Austauschs
- Kinder- und Jugendarbeit fördern

Nachhaltig – Energie & Klimaschutz

- Energieeffizienz steigern

Vernetzt – Nahmobilität & Nahversorgung

- Digitalisierung fördern



Dorfgemeinschaftshaus Nothfelden, Ansicht Straßenseite



Dorfgemeinschaftshaus Nothfelden, Ansicht Rückseite

Nr. 2.4

Projekttitle: Dorfgemeinschaftshaus Nothfelden / Gebäudeensemble Bruchfeldstraße 1 - Umsetzung

Ort: Dorfgemeinschaftshaus Nothfelden, Bruchfeldstraße 1, 34466 Wolfhagen

Projektziele

- Stärkung des sozialen und gesellschaftlichen Mittelpunktes im Ort
- Ausbau der Zugänglichkeit und Vernetzung der Generationen
- Schaffung neuer Angebote für das Gemeinwesen
- Verstetigung der bereits laufenden Aktivitäten und Förderung der Brauchtumpflege sowie Vernetzung der Generationen durch die Entwicklung der Kommunikation und Begegnung.

Beschreibung

Das Dorfgemeinschaftshaus Nothfelden / das Gebäudeensemble Bruchfeldstraße 1 sollen ein Gemeinschaftshaus der Vielfalt werden. Den großen Vorteil bilden die Lage mit den angrenzenden Nutzungen (Kinderspielplatz, Bolzplatz, Jugendraum, Festwiese) und die verkehrsberuhigte Lage. Auffällig in der Analyse war, dass das Haus bereits durch vielfältige generationenübergreifende Nutzungen frequentiert wird. Darunter viele Veranstaltungen, die Tradition und Brauchtum pflegen, aber auch Veranstaltungen, die sich mit zukunftsfähigen Themen beschäftigen. In Nothfelden wohnen viele junge Familien, die ebenfalls an einer stetig positiven Entwicklung des DGHs interessiert sind. Weiter sorgt ein sehr aktiver Förderverein im Ort für immer neue Ideen.

Allerdings bestehen erhebliche Mängel, da die Räumlichkeiten nicht barrierefrei erschlossen sind sowie erheblicher baulicher und technischer Sanierungsbedarf besteht.

Im Mittelpunkt der Weiterentwicklung des DGHs steht daher, das DGH-Konzept (siehe Projekt Nr. 2.3) baulich umzusetzen.

Nächste Arbeitsschritte

- Konzeptumsetzung
- Sanierung

Projektträger:in Stadt Wolfhagen	Beteiligte Stadtteile Nothfelden
Ansprechpartner:in Torsten Grüning, Ortsvorsteher	Mitwirkende Ortsbeirat Nothfelden, Stadt Wolfhagen
Grob geschätzte Kosten Kosten zzt. nicht ermittelbar. Kosten werden im Rahmen einer Machbarkeitsstudie ermittelt	Vorgesehene Finanzierung DE
Zeitliche Umsetzung Ab 2025	Priorität Mittel

Beitrag zu folgenden IKEK-Zielen / Handlungsfeldern

Lebenswert – Lebensqualität & Wohnen

- Vitale Ortskerne fördern
- Familienfreundliche Stadtteile schaffen
- Freizeit- und Tourismusangebot sichtbar machen

Gemeinsam – Engagement & Gemeinwesen

- das starke Gemeinwesen weiter fördern
- bürgerschaftliches Engagement ausbauen
- Orte der Begegnung und des Austauschs
- Kinder- und Jugendarbeit fördern

Nachhaltig – Energie & Klimaschutz

- Energieeffizienz steigern

Vernetzt – Nahmobilität & Nahversorgung

- Digitalisierung fördern



Dorfgemeinschaftshaus Nothfelden, Ansicht Straßenseite



Dorfgemeinschaftshaus Nothfelden, Ansicht Rückseite

Nr. 2.5

Projekttitle: Funktionale Aufwertung Aufenthaltsbereich Schwimmbad Niederelsungen durch Errichtung einer Überdachung

Ort: Schwimmbad Niederelsungen, Walmeweg, 34466 Wolfhagen

Projektziele

- Stärkung eines etablierten Sozial- und Freizeitraums
- Funktionale Verbesserung des Schwimmbads
- Stärkung lebendiger Dörfer

Beschreibung

Das Freizeitbad Niederelsungen im südlichen Teil des Orts ist ein wichtiger Anlaufpunkt für die Niederelsunger Bevölkerung, die umliegenden Ortschaften und den Tourismus im Wolfhager Land.

Das Bad wird seit Jahren durch einen Förderverein betrieben, der durch viele ehrenamtliches Engagement das Bad in seiner Nutzbarkeit deutlich attraktiver gemacht und durch an die Bedürfnisse vor Ort angepasste Angebote eine kontinuierliche Steigerung der Besucherzahlen erreichen konnte.

Um diese wichtige soziale und freizeitliche Bedeutung für Niederelsungen und die umliegenden Stadtteile nachhaltig zu stärken soll ein bestehender Aufenthalts- und Umkleidebereich überdacht werden. Damit kann die Nutzung des Bades wetterunabhängiger gemacht werden. Die Überdachung soll voraussichtlich auch dazu dienen, in Kooperation mit und Finanzierung durch die Wolfhager Bürgerenergie -Genossenschaft eine Solaranlage zur Brauchwassererwärmung zu installieren. Damit kann die Zukunftsfähigkeit dieses überörtlich bedeutsamen Infrastrukturangebots auch auf Ebene des Handlungsfeldes Energie & Klimaschutz deutlich verbessert werden.

Nächste Arbeitsschritte

- Konzepterstellung und Umsetzung der Überdachung

Projektträger:in Stadt Wolfhagen	Beteiligte Stadtteile Niederelsungen
Ansprechpartner:in Förderverein Schwimmbad Niederelsungen	Mitwirkende Förderverein Niederelsungen, Ortsbeirat, Stadt Wolfhagen
Grob geschätzte Kosten 15.000.- €	Vorgesehene Finanzierung DE
Zeitliche Umsetzung 2023	Priorität hoch

Beitrag zu folgenden IKEK-Zielen / Handlungsfeldern

Lebenswert – Lebensqualität & Wohnen

- Vitale Ortskerne fördern
- Familienfreundliche Stadtteile schaffen
- Freizeit- und Tourismusangebot sichtbar machen

Gemeinsam – Engagement & Gemeinwesen

- Bürgerschaftliches Engagement ausbauen
- Orte der Begegnung und des Austauschs schaffen
- Kinder- und Jugendarbeit fördern

Nachhaltig – Energie & Klimaschutz

- Naturverbundener Erholungsraum im Ortskern
- Tourismus umweltfreundlich halten

Nr. 2.6

Projekttitle: Umnutzung des leerstehenden Feuerwehrgerätehaus zu einem Jugendraum Philippinenburg

Ort: Philippinenburg, Philippinenburg 38 (ehem. Feuerwehrgerätehaus), 34466 Wolfhagen

Projektziele

- Sanierung des ehemaligen Feuerwehrgerätehauses Philippinenburg
- Neue Nutzungen für vorhandenen Leerstand
- Ausbau der Aktivitäten im Dorfleben unter Einbeziehung der Jugendlichen

Beschreibung

Während eines in Philippinenburg 2020 durchgeführten Beteiligungsworkshop wurde bekräftigt, dass die Jugendarbeit in Philippinenburg und –thal zwei wichtige Standbeine hat: Die Feuerwehr und die Tauziehgruppe. Die Feuerlöschgruppe in Philippinenburg wurde im Jahr 2020 geschlossen. Der Leerstand hielt jedoch nur kurz an. Sofort war klar, dass das ehemalige Feuerwehrgerätehaus durch die Kinder- und Jugendarbeit nachgenutzt werden soll.

So ist geplant, dass das aus zwei Räumen bestehende Gebäude für die Kinder- und Jugendarbeit hergerichtet werden soll. Baulich ist die Fahrzeughalle durch den dahinter liegenden Raum abgetrennt, was auch so beibehalten werden soll. Problematisch stellt sich die Raumhöhe dar. So soll u.a. ein Schallschutz (bspw. Akustiksegel) verbaut werden, damit man sich in den Räumlichkeiten normal unterhalten und wirken kann.

Nach jüngster Begehung wurde entdeckt, dass durch Waschbärenbefall die Wärmeisolierung im Dachgeschoss stark beschädigt wurde. Diese soll als bauliche Maßnahme erneuert werden.

Weiter ist angedacht, dass es einen Werkbereich gibt, in dem Kinder- und Jugendliche unter Aufsicht und in Zusammenarbeit mit dem NABU Nisthilfen für Vögel und Insekten bauen können. Der Kinder- und Jugendraum soll sich als Angebot an alle Wolfhager Stadtteile richten.

Nächste Arbeitsschritte

- Ermittlung der geplanten Nutzungen
- Ermittlung der bedarfsgerechten Ausstattung
- Genaue Kostenermittlung

Projektträger:in Stadt Wolfhagen	Beteiligte Stadtteile Philippinenburg und –thal
Ansprechpartner:in Helga Hughes, Ortsvorsteherin	Mitwirkende Ortsbeirat Philippinenburg und –thal, Stadt Wolfhagen, Stadtjugendarbeit Wolfhagen
Grob geschätzte Kosten 10.000,00€	Vorgesehene Finanzierung DE
Zeitliche Umsetzung 2023	Priorität Hoch

Beitrag zu folgenden IKEK-Zielen / Handlungsfeldern

Lebenswert – Lebensqualität & Wohnen

- Familienfreundliche Stadtteile schaffen
- Verbindung zu Natur und Stadt ausbauen
- Freizeit- und Tourismusangebot sichtbar machen

Gemeinsam - Engagement & Gemeinwesen

- das starke Gemeinwesen weiter fördern
- bürgerschaftliches Engagement ausbauen
- Orte der Begegnung und des Austauschs schaffen
- Kinder- und Jugendarbeit fördern



Ehemaliges Feuerwehrgerätehaus Philippinenburg

Nr. 2.7

Projekttitle: Errichtung eines Bouleplatzes in Wenigenhasungen

Ort: Wenigenhasungen, Forststraße 6, 34466 Wolfhagen

Projektziele

- Aktivierung der alten Dorfmitte an der Kirche
- Ausbau der Aktivitäten im Dorfleben unter Einbeziehung des Kirchplatzes
- Vernetzung der Generationen durch Kommunikation und Begegnung

Beschreibung

In Wenigenhasungen gibt es mit dem TSV Wenigenhasungen 1921 e.V. einen sehr aktiven Sportverein mit einer mittlerweile über 100 jährigen Vereinsgeschichte.

Seit über 20 Jahren gibt es eine Seniorensport Sparte im Verein. Dort hat sich der Boule Sport etabliert und wird jeden Montag in den Sommermonaten gespielt. Aktuell finden die Treffen auf dem Sportgelände an der Erpetalschule am nördlichen Ortsrand von Wenigenhasungen statt. Problematisch an diesem Standort ist die Lage der Schule. Weit ab vom Ortskern und gelegen an einer steilen Hanglage.

Da Boule eine sehr kommunikative Freizeitbeschäftigung ist, soll durch die Neuanlage eines eigenen Boule Platzes erreicht werden, dass noch mehr ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger zum Boule spielen animiert werden. Natürlich soll auch bei Jüngeren das Interesse an diesem Sport geweckt werden. Weiter soll so das Leben wieder in die Ortsmitte geholt werden. Der Platz an der Kirche wäre barrierefrei zu erreichen, so dass Menschen mit Beeinträchtigung den Platz gut erreichen können. Durch die zentrale Lage wird zudem unnötiger PKW Verkehr im Ort vermieden.

Durch die Neuanlage eines Boule Platzes entsteht ein Ort, an dem zwar der Sport im Mittelpunkt steht, aber auch ein Ort des Austauschs und der Kommunikation entsteht und somit einen wichtigen Beitrag zum sozialen Leben im Ort beiträgt.

Nächste Arbeitsschritte

- Zustimmung der kirchlichen Gremien (Kirchenvorstand, Kirchenkreisamt, Landeskirche etc.) zur Überlassung des Kirchplatzes für das Projekt
- Erarbeitung eines Kooperationsvertrages
- Ermittlung der erforderliche Maßnahmen
- Kosten- und Finanzierungsplan

Projektträger:in Stadt Wolfhagen	Beteiligte Stadtteile Wenigenhasungen
Ansprechpartner:in Gerd Meyer, Verein zur Förderung der Dorfentwicklung und -erneuerung im Stadtteil Wenigenhasungen e.V	Mitwirkende Ortsbeirat Wenigenhasungen, Stadt Wolfhagen, Verein zur Förderung der Dorfentwicklung und -erneuerung im Stadtteil Wenigenhasungen e.V
Grob geschätzte Kosten 10.000,00€	Vorgesehene Finanzierung DE
Zeitliche Umsetzung Ab 2026	Priorität niedrig

Beitrag zu folgenden IKEK-Zielen / Handlungsfeldern

Lebenswert – Lebensqualität & Wohnen

- Vitale Ortskerne fördern
- Familienfreundliche Stadtteile schaffen
- Freizeit- und Tourismusangebot sichtbar machen

Gemeinsam – Engagement & Gemeinwesen

- das starke Gemeinwesen weiter fördern
- bürgerschaftliches Engagement ausbauen
- Orte der Begegnung und des Austauschs



Potenzialfläche vor der Kirche

Nr. 2.8

Projekttitle: Errichtung eines Generationenspielplatzes in Wenigenhasungen

Ort: Dorfgemeinschaftshaus Wenigenhasungen, Frankenstr. 6, 34466 Wolfhagen

Projektziele

- Aktivierung der Dorfmitte
- Ausbau der Aktivitäten im Dorfleben unter Einbeziehung des DGH
- Vernetzung der Generationen durch Kommunikation und Begegnung

Beschreibung

Der TSV Wenigenhasungen hat eine Seniorensport Sparte. Dort wird wöchentlich Sport und Bewegung vor allem für Seniorinnen und Senioren angeboten. Mit dem Projekt sollen Seniorinnen und Senioren und der gesamten Bevölkerung der Sport und die Bewegung an der frischen Luft ermöglicht werden.

Gerade die letzten beiden Jahre haben gezeigt, wie wichtig Unternehmungen an der frischen Luft sind. Durch eine Neuanlage eines Generationenspielplatzes wäre täglich möglich sich körperlich zu betätigen. Das würde zusätzlich das Zusammenleben in Wenigenhasungen bereichern. Ältere Bewohnerinnen und Bewohner könnten so mit einfachen Mitteln in Bewegung bleiben und würden zugleich vom Austausch und der Kommunikation profitieren.

Unweit der für den Generationenspielplatz vorgesehenen Fläche befindet sich das Dorfgemeinschaftshaus Wenigenhasungen und der Bürgertreff. Somit würde sich der Spielplatz inmitten der sozialen Mitte des Stadtteils befinden:

- Barrierefreie Zuwegung
- Errichtung von generationenübergreifend nutzbaren spiel- und Bewegungsgeräten
- Schaffung von Sitzgelegenheiten
- Beleuchtung zur Orientierung in den Abendstunden

Nächste Arbeitsschritte

- Ermittlung der erforderlichen Maßnahmen
- Kosten- und Finanzierungsplan
- Bauliche Umsetzung

Projektträger:in Stadt Wolfhagen	Beteiligte Stadtteile Wenigenhasungen
Ansprechpartner:in Gerd Meyer, Verein zur Förderung der Dorfentwicklung und -erneuerung im Stadtteil Wenigenhasungen e.V, Stadt Wolfhagen	Mitwirkende Ortsbeirat Wenigenhasungen, Verein zur Förderung der Dorfentwicklung und -erneuerung im Stadtteil Wenigenhasungen e.V, Stadt Wolfhagen
Grob geschätzte Kosten 25.000,00€	Vorgesehene Finanzierung DE
Zeitliche Umsetzung Ab 2026	Priorität niedrig

Beitrag zu folgenden IKEK-Zielen / Handlungsfeldern

Lebenswert – Lebensqualität & Wohnen

- Vitale Ortskerne fördern
- Familienfreundliche Stadtteile schaffen
- Freizeit- und Tourismusangebot sichtbar machen

Gemeinsam – Engagement & Gemeinwesen

- das starke Gemeinwesen weiter fördern
- bürgerschaftliches Engagement ausbauen
- Orte der Begegnung und des Austauschs



Potenzialfläche hinter dem Dorfgemeinschaftshaus

Nr. 2.9

Projekttitle: Ausbau Beschilderung - Natur verbindet stadtteilübergreifend

Ort: Niederelsungen + potenzielle weitere Stadtteile, 34466 Wolfhagen

Projektziele

- Stärkung der Naturverbundenheit durch praktische Wissensvermittlung
- Überregionale Vernetzung
- Schaffung neuer touristischer Angebote

Beschreibung

Niederelsungen verfügt über diverse soziale Orte, wie z. B. das Schwimmbad, den Dorfpark und den Spielplatz Oberwiesen, die für den Ortsteil von zentraler Bedeutung sind.

Besagte Orte sollen durch kleinere Maßnahmen attraktiver gestaltet und somit gestärkt werden. Der Fokus liegt dabei auf dem Thema „Natur“. Ein Barfuß-Pfad, Fühlkästen und Erläuterungstafeln sollen die Orte und die Natur erlebbarer machen.

Um den übergeordneten Zusammenhang zwischen den Orten herzustellen soll ein Wanderweg, im Sinne eines Waldlehrpfads, etabliert werden.

Als Potential wird gesehen, dass die umliegenden Stadtteile sich an der Erarbeitung dieses Konzepts beteiligen und ähnliche, ortsspezifische Wanderwege (bspw. Wasserkunst Viesebeck) konzipieren, die jeweils andere Themenschwerpunkte in den Fokus rücken.

Nächste Arbeitsschritte

- Bedarfe ermitteln und Konzepterstellung
- Umsetzung

<p>Projektträger:in Stadt Wolfhagen</p>	<p>Beteiligte Stadtteile Niederelsungen evtl. Nothfelden, Altenhasungen, Wenigenhasungen, ggf. weitere Stadtteile</p>
<p>Ansprechpartner:in Fabiola Henkelmann, Ortsbeirat Niederelsungen</p>	<p>Mitwirkende Ortsbeirat Niederelsungen, Ortsbeirat Nothfelden, Ortsbeirat Altenhasungen, Ortsbeirat Wenigenhasungen, Stadt Wolfhagen</p>
<p>Grob geschätzte Kosten 10.000,00 €</p>	<p>Vorgesehene Finanzierung Leader</p>
<p>Zeitliche Umsetzung Ab 2026</p>	<p>Priorität niedrig</p>

Beitrag zu folgenden IKEK-Zielen / Handlungsfeldern

Lebenswert – Lebensqualität & Wohnen

- Vitale Ortskerne fördern
- Familienfreundliche Stadtteile schaffen
- Verbindung zu Natur und Stadt ausbauen
- Freizeit- und Tourismusangebot sichtbar machen

Gemeinsam – Engagement & Gemeinwesen

- das starke Gemeinwesen weiter fördern
- bürgerschaftliches Engagement ausbauen
- Orte der Begegnung und des Austauschs schaffen
- Kinder- und Jugendarbeit fördern

Nachhaltig – Energie & Klimaschutz

- Klimaschutz ausbauen
- Tourismus umweltfreundlich halten

Vernetzt – Nahmobilität & Nahversorgung

- Radwegenetz ausbauen
- E-Mobilität fördern



Blick von Gasterfeld über die Kernstadt

Nr. 2.10

Projekttitle: Studie Funktionale Verbesserung DGH Bründersen

Ort: Dorfgemeinschaftshaus Bründersen, Königseichenstraße 11a, 34466 Wolfhagen

Projektziele

- Anpassung der Räumlichkeiten an einen zukunftsorientierten Bedarf
- Sanierung
- Langfristige Umnutzung der Räume

Beschreibung Dachgeschoss

Das DGH Bründersen besitzt einen großen Saal, eine Küche und zum Teil barrierefreie Sanitäranlagen. Regelmäßig finden im Haus unterschiedlichste Veranstaltungen statt.

Durch die unterschiedlichen Nutzungen entstehen häufig logistische Probleme (Tische und Stühle auf- und wieder abbauen) oder Nutzende aufgrund einer Vermietung auf andere Räumlichkeiten ausweichen muss. Auch die Größe des Saals stellt ein Problem dar, da gerade in den Wintermonaten der gesamte Saal aufgeheizt werden muss, was sich negativ auf die Nebenkosten auswirkt.

Es soll daher das noch ungenutzte Dachgeschoss im DGH zu einem kleineren Sitzungsraum ausgebaut werden. Dort könnten die kleineren Veranstaltungen stattfinden. Auch könnte das Ortsvorsteher:innenbüro aus dem Nachbargebäude in das Dachgeschoss einziehen. Die so frei werdenden Räumlichkeiten, die aktuell durch das Büro genutzt werden, würden so zur Verfügung stehen und soll an Externe vermietet werden, um zusätzliche Einnahmen zu generieren. Der große Saal würde größeren Veranstaltungen wie Jahreshauptversammlungen, Seniorennachmittagen etc. zur Verfügung stehen. Die restlichen Räumlichkeiten werden durch externe Sportveranstaltungen genutzt.

Für die vielfältigen Sportangebote im großen Saal des Dorfgemeinschaftshauses in Bründersen wie Zumba, Gymnastik und Ringen/Raufen/Kämpfen für Kinder stehen entsprechende Materialien wie beispielsweise Hanteln, Matten, Stepp-Boards und ähnliches zur Verfügung. Die Gegenstände lagern aktuell provisorisch in einem Kellerraum, der jedoch stark sanierungsbedürftig ist. Die vorhandene Feuchtigkeit in den Wänden setzt auf Dauer den Sportgeräten zu, sodass eine bedarfsangepasste Umnutzung des Raumes nötig ist. Aufgrund der Größe des Raums wäre auch Platz für weitere Nutzungen, wie Möglichkeiten zum Umziehen für die Sportangebote. Die genauen Nutzungsmöglichkeiten und zukunftsorientierte Ausrichtung der Umnutzung und Sanierung sind zu prüfen.

Nächste Arbeitsschritte

- Erfassung des baulichen Zustandes der Räume
- Ermittlung der erforderlichen Maßnahmen
- Kosten- und Finanzierungsplan
- Konkretisierung der Umnutzung

Projektträger:in Stadt Wolfhagen	Beteiligte Stadtteile Bründersen
Ansprechpartner:in Ortsvorsteherin Silke Gochmann	Mitwirkende Ortsbeirat Bründersen, Vereine und Gruppen die das Sportangebot betreiben, Stadt Wolfhagen
Grob geschätzte Kosten 10.000,00 €	Vorgesehene Finanzierung DE

Beitrag zu folgenden IKEK-Zielen / Handlungsfeldern

Lebenswert – Lebensqualität & Wohnen

- Vitale Ortskerne ihre Baukultur fördern
- Familienfreundliche Stadtteile schaffen
- Freizeit- und Tourismusangebot sichtbar machen

Gemeinsam – Engagement & Gemeinwesen

- das starke Gemeinwesen weiter fördern
- Orte der Begegnung und des Austauschs
- Kinder- und Jugendarbeit fördern



Provisorische Lagerung der Sportsachen



Weitere nutzbare Fläche des Kellerraums



Dachgeschoss DGH Bründersen – Ist-Zustand großer Raum



Dachgeschoss DGH Bründersen – Ist-Zustand kleiner Raum

Nr. 2.11

**Projekttitle: Funktionale Verbesserung Dach- und Kellerflächen DGH
Bründersen - Umsetzung**

Ort: Dorfgemeinschaftshaus Bründersen, Königseichenstraße 11a, 34466 Wolfhagen

Projektziele

- Anpassung der Räumlichkeiten an einen zukunftsorientierten Bedarf
- Sanierung
- Langfristige Umnutzung der Räume

Beschreibung Dachgeschoss

Das DGH Bründersen besitzt einen großen Saal, eine Küche und zum Teil barrierefreie Sanitäranlagen. Regelmäßig finden im Haus unterschiedlichste Veranstaltungen statt.

Durch die unterschiedlichen Nutzungen entstehen häufig logistische Probleme (Tische und Stühle auf- und wieder abbauen) oder Nutzende aufgrund einer Vermietung auf andere Räumlichkeiten ausweichen muss. Auch die Größe des Saals stellt ein Problem dar, da gerade in den Wintermonaten der gesamte Saal aufgeheizt werden muss, was sich negativ auf die Nebenkosten auswirkt.

Es sollen daher auf Grundlage der Machbarkeitsstudie (siehe Projekt 2.10) das noch ungenutzte Dachgeschoss sowie Kellerräume des DGH ausgebaut und umgenutzt werden.

Nächste Arbeitsschritte

- Bauliche Umsetzung

Projektträger:in Stadt Wolfhagen	Beteiligte Stadtteile Bründersen
Ansprechpartner:in Ortsvorsteherin Silke Gochmann	Mitwirkende Ortsbeirat Bründersen, Vereine und Gruppen die das Sportangebot betreiben, Stadt Wolfhagen
Grob geschätzte Kosten Kosten zzt. nicht ermittelbar. Kosten werden im Rahmen einer Machbarkeitsstudie ermittelt	Vorgesehene Finanzierung DE
Zeitliche Umsetzung Ab 2026	Priorität Niedrig

Beitrag zu folgenden IKEK-Zielen / Handlungsfeldern

Lebenswert – Lebensqualität & Wohnen

- Vitale Ortskerne ihre Baukultur fördern
- Familienfreundliche Stadtteile schaffen
- Freizeit- und Tourismusangebot sichtbar machen

Gemeinsam – Engagement & Gemeinwesen

- das starke Gemeinwesen weiter fördern
- Orte der Begegnung und des Austauschs
- Kinder- und Jugendarbeit fördern



Provisorische Lagerung der Sportsachen



Weitere nutzbare Fläche des Kellerraums



Dachgeschoss DGH Bründersen – Ist-Zustand großer Raum



Dachgeschoss DGH Bründersen – Ist-Zustand kleiner Raum

Nr. 2.12

Projekttitle: Barrierefreie Umgestaltung des Dorfparks Niederelsungen (siehe 2.1)

Ort: Haus der Gemeinschaft, Zierenberger Straße 27, 34466 Wolfhagen

Projektziele

- Stärkung des Hauses der Gemeinschaft
- Schaffung eines Naherholungsangebots im Ortskern
- Schaffung eines neuen sozialen Begegnungsorts

Beschreibung

Der Niederelsunger Dorfpark befindet sich nördlich des Haus des Gastes an der *Johann -Wachenfeld-Straße* und der *Parkstraße*. Südlich grenzt der Kindergarten an.

Derzeit wird der Dorfpark aktiv für Gottesdienste und kleinere Veranstaltungen genutzt. Vom Erscheinungsbild her stellt sich der Dorfpark eher als eine innerörtliche Grünfläche mit wenig Aufenthaltsqualität dar. Gerade für ältere Bewohner:innen und Besucher:innen gibt es wenig Sitzmöglichkeiten und das Fortbewegen zu Fuß oder mit Hilfsmitteln ist mühsam bis gar nicht möglich.

Der Dorfpark soll daher eine barrierefreie Aufwertung erhalten. Weitere Gestaltungselemente sollen für mehr Attraktivität für Jung und Alt sorgen, damit eine aktiv genutzte Dorfmitte im Zusammenspiel mit dem Haus des Gastes entsteht.

- Schaffung barrierefreier Wegeverbindungen
- Barrierefreie Aufenthaltsmöglichkeiten in Form von Sitzbänken, Sitzgruppen und Liegen
- Punktuelle Beleuchtung, um in den Abendstunden eine Orientierung zu geben.

Nächste Arbeitsschritte

- Konzepterstellung (siehe Projekt 2.1)
- Umgestaltung

Projektträger:in Stadt Wolfhagen	Beteiligte Stadtteile Niederelsungen
Ansprechpartner:in Fabiola Henkelmann, Ortsbeirat Niederelsungen	Mitwirkende Ortsbeirat Niederelsungen, Stadt Wolfhagen
Grob geschätzte Kosten Kosten zzt. nicht ermittelbar. Kosten werden im Rahmen einer Machbarkeitsstudie (siehe 2.1) ermittelt	Vorgesehene Finanzierung DE
Zeitliche Umsetzung Ab 2024	Priorität niedrig

Beitrag zu folgenden IKEK-Zielen / Handlungsfeldern

Lebenswert – Lebensqualität & Wohnen

- Vitale Ortskerne fördern
- Familienfreundliches und barrierefreies Erholungsgebiet im Einklang mit Natur und Stadt
- Freizeit- und Tourismusangebot schaffen

Gemeinsam – Engagement & Gemeinwesen

- Das starke Gemeinwesen weiter fördern
- Orte der Begegnung und des Austauschs schaffen

Nachhaltig – Energie & Klimaschutz

- Naherholung im Dorfkern
- Erholungsort für Wärmetherapie-Patient:innen

Nr. 2.13

Projekttitle: Umgestaltung Eingangssituation Bürgertreff Wenigenhasungen

Ort: Dorfgemeinschaftshaus,, Frankenstr. 6, 34466 Wolfhagen-Wenigenhasungen

Projektziele

- Aktivierung der Dorfmitte
- Ausbau der Aktivitäten im Dorfleben unter Einbeziehung des DGH
- Vernetzung der Generationen durch Kommunikation und Bewegung
- Nutzung des Bürgertreffs auch in den Wintermonaten

Beschreibung

In Wenigenhasungen gibt es einen vom Verein zur Förderung der Dorfentwicklung und -erneuerung im Stadtteil Wenigenhasungen e.V. betriebenen Bürgertreff. Der wurde im Jahr 2014 im Rahmen der Dorferneuerung erstellt und von der Bevölkerung in Anspruch genommen. Leider gibt es keinerlei Windfang im Eingangsbereich. Das führt dazu, dass in den Wintermonaten eine Nutzung des Bürgertreffs kaum möglich ist. Beim Öffnen der Tür kommt immer wieder zu Kaltlufteinzug im Raum. Die vorhandenen Heizkörper sind für diesen Fall nicht ausgelegt. Weiter verbraucht dies unnötige Energie und so entsteht ein unnötiger Kostenfaktor. Der Förderverein ist aktuell dazu übergegangen, dass der Bürgertreff in den Wintermonaten nicht mehr vermietet wird.

- Damit eine Nutzung in den Wintermonaten möglich ist, soll ein Windfang geschaffen werden, der den Kaltlufteinzug in den Bürgertreff verhindert.

Nächste Arbeitsschritte

- Art und Umfang der baulichen Anlage ermitteln (Material & Ausführung)
- Umsetzung der baulichen Anlage

Projektträger:in Stadt Wolfhagen	Beteiligte Stadtteile Wenigenhasungen
Ansprechpartner:in Gerd Meyer, Verein zur Förderung der Dorfentwicklung und -erneuerung im Stadtteil Wenigenhasungen e.V, Stadt Wolfhagen	Mitwirkende Ortsbeirat Wenigenhasungen, Verein zur Förderung der Dorfentwicklung und -erneuerung im Stadtteil Wenigenhasungen e.V, Stadt Wolfhagen
Grob geschätzte Kosten 10.000,00 €	Vorgesehene Finanzierung DE
Zeitliche Umsetzung Ab 2026	Priorität niedrig

Beitrag zu folgenden IKEK-Zielen / Handlungsfeldern

Lebenswert – Lebensqualität & Wohnen

- Vitale Ortskerne und ihre Baukultur fördern
- Familienfreundliche Stadtteile schaffen
- Verbindung zu Natur und Stadt ausbauen
- Freizeit- und Tourismusangebot

Gemeinsam - Engagement & Gemeinwesen

- bürgerschaftliches Engagement ausbauen
- Orte der Begegnung und des Austauschs schaffen
- Kinder- und Jugendarbeit fördern

Nachhaltig - Energie & Klimaschutz

- Energieeffizienz steigern



Bestehende Eingangssituation Bürgertreff Wenigenhasungen

Nr. 2.14

Projekttitlel: Erweiterung des Spielplatzes in Niederelsungen

Ort: Spielplatz „Ober-Wiesen“ an der Nothfelder Straße / L3312, 34466 Wolfhagen-Niederelsungen

Projektziele

- Schaffung altersgerechter Spielangebote
- Attraktiveren des Spielplatzes
- Ort des Austauschs und der Kommunikation schaffen

Beschreibung

In Niederelsungen gibt es einen Spielplatz an der Nothfelder Straße zwischen dem süd-östlichen Siedlungsstrang und dem Ortskern. Der Spielplatz wird aktiv genutzt, jedoch gibt es dort keine Spielmöglichkeiten für Kleinstkinder. Weiter ist das Angebot für ältere Kinder und Jugendliche ausbaufähig. Um diesen beiden Gruppen mehr Möglichkeiten zu bieten, sollen umgesetzt werden:

- Nestschaukel für Kleinstkinder
- Vergrößerung der bestehenden Rollschuhbahn zur Verbesserung des Angebots für Jugendliche
- Errichtung von zwei Toren zur multifunktionalen Nutzung als Bolzplatz

Weitere möglich Nutzungen

- Anbindung des Spielplatzes an die „Dase“ - Fließgeschwindigkeit Baches verringern - räumliche Verbindung eines Wasserspielplatzes schaffen
- Installation einer Skateanlage

Nächste Arbeitsschritte

- Ermittlung der erforderlichen Maßnahmen
- Bauliche Umsetzung

Projektträger:in Stadt Wolfhagen	Beteiligte Stadtteile Niederelsungen
Ansprechpartner:in Fabiola Henkelmann, Ortsbeirat Niederelsungen	Mitwirkende Ortsbeirat Niederelsungen, Stadt Wolfhagen
Grob geschätzte Kosten 35.000,00 €	Vorgesehene Finanzierung DE
Zeitliche Umsetzung Ab 2024	Priorität niedrig

Beitrag zu folgenden IKEK-Zielen / Handlungsfeldern

Gemeinsam - Engagement & Gemeinwesen

- Das starke Gemeinwesen weiter fördern
- Kinder- und Jugendarbeit fördern
- Orte der Begegnung und des Austauschs schaffen

Lebenswert – Lebensqualität & Wohnen

- Familienfreundliche Stadtteile schaffen
- Verbindung zu Natur und Stadt ausbauen
- Freizeit- und Tourismusangebot ausbauen

Nr. 2.15

Projekttitle: Errichtung eines Wasserspielplatzes in Viesebeck

Ort: Grillhütte Viesebeck, Landauer Straße (am Schützenplatz), 34466 Wolfhagen

Projektziele

- Angebotserweiterung der Grillhütte
- Ausbau der Freizeitmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche
- Verfestigung der Viesebecker „Wasserkunst“ als wichtiges kulturlandschaftliches Merkmal im Ort

Beschreibung

Mit der Grillhütte Viesebeck und dem angrenzenden Festplatz besteht in rund 50 m Entfernung zum Ortsrand bereits ein gut erreichbarer Treffpunkt für die Viesebecker Bewohnerschaft und für Besucher. Die Angebote für Kinder sind aktuell jedoch noch kaum bis gar nicht vorhanden. Daher soll die zum Grillplatz gehörende große Wiese, auf der sich bis jetzt lediglich Sitzbänke und Tische befinden, genutzt werden, um einen Wasserspielbereich für Kinder einzurichten. Verknüpft werden soll der Wasserspielplatz mit den Viesebecker Wasserkünsten, die zur Viesebecker Kulturlandschaft gehören und überregional bekannt sind. Eine Aufwertung dieses sozialen Treffpunkts würde durchfahrende Radtouristen zum Verweilen einladen, da an der Grillhütte ein Radweg entlang führt.

Ein Wasserspielplatz würde die Wassergeschichte des Ortes auch für die jüngere Generation interessanter und erlebbar gestalten. Das dafür benötigte Wasser könnte vom nahegelegenen alten Hochbehälter der ehemaligen Wasserversorgung bezogen werden.

Nächste Arbeitsschritte

- Ermittlung der erforderliche Maßnahmen
- Bauliche Umsetzung

Projekträger:in Stadt Wolfhagen	Beteiligte Stadtteile Viesebeck
Ansprechpartner:in Thomas Tichatschek, Ortsvorsteher	Mitwirkende Ortsbeirat, Stadt Wolfhagen, Städtische Werke Wolfhagen
Grob geschätzte Kosten 10.000,00€	Vorgesehene Finanzierung DE
Zeitliche Umsetzung Ab 2026	Priorität Niedrig

Beitrag zu folgenden IKEK-Zielen / Handlungsfeldern

Gemeinsam – Engagement & Gemeinwesen

- das starke Gemeinwesen weiter fördern
- bürgerschaftliches Engagement ausbauen
- Orte der Begegnung und des Austauschs schaffen
- Kinder- und Jugendarbeit fördern

Nachhaltig – Energie & Klimaschutz

- Klimaschutz ausbauen

Lebenswert – Lebensqualität & Wohnen

- Familienfreundliche Stadtteile schaffen
- Verbindung zu Natur und Stadt ausbauen
- Freizeit- und Tourismusangebot sichtbar machen

Nr. 2.16

Projekttitle: Errichtung eines Fußball-Kunstrasenplatz in der Kernstadt Wolfhagen

Ort: 34466 Wolfhagen

Projektziele

- Schaffung eines ganzjährig bespielbaren Fußballplatzes
- Ausbau der Jugendarbeit
- Vereinsübergreifende Zusammenarbeit im Fußballbereich

Beschreibung

Auf dem Areal der ehemaligen Tennisanlage plant der FSV Rot-Weiß Wolfhagen den Neubau eines Kunstrasenplatzes. Dazu soll die bestehende Tennishalle zurückgebaut und der Großteil der Tennisplätze umgenutzt werden. Ziel ist, einen Fußballplatz zu errichten, der für alle Wolfhager Vereine offen und nutzbar ist.

Die Erfordernis für einen ganzjährig bespielbaren Fußballplatz, ergibt sich aus folgenden Problemstellungen:

- Kapazitätsproblem; aufgrund der Vielzahl der Mannschaften allein des FSV Wolfhagen (10 Jugendmannschaften, 3 Seniorenmannschaften und 3 Mädchen- bzw. Frauenmannschaften) sind die vorhandenen Rasenplatzkapazitäten bei weitem nicht ausreichend
- Witterungsproblem; jahreszeitlich bzw. wetterbedingt sind die vorhandenen städtischen Plätze in der Regel zwischen Ende Oktober und Anfang April gesperrt. Sämtliche städtischen fußballtreibenden Vereine, einschließlich der Stadtteilvereine haben nur sehr eingeschränkte Trainings- und Spielmöglichkeiten
- Jahreszeitliches Problem; aufgrund fehlender Flutlichtsportplätze reduzieren sich die möglichen Trainingsplätze im gesamten Stadtgebiet auf zwei Rasenplätze (Istha und Bründersen)

Infrastrukturell ist der Standort des neuen Kunstrasenplatzes in Verbindung mit dem Schwimmbad und den zugehörigen Parkplätzen optimal erschlossen. Die brachliegenden Flächen der Tennisanlage werden umgenutzt, die nicht mehr funktionsfähige Tennishalle und das ungenutzte Clubhaus zurückgebaut.

In Verbindung und Zusammenarbeit mit den übrigen städtischen Fußballvereinen (TSV Bründersen, TSV Ippinghausen, SG Altenhausungen und TSV Istha) wird mit diesem Projekt eine Möglichkeit geschaffen, den Fußballsport, einschließlich der wichtigen Jugendarbeit, ganzjährig betreiben zu können.

Nächste Arbeitsschritte

- Überführung der bestehenden Entwurfsplanung in die Genehmigungsplanung
- Abschließende Abstimmung mit den beteiligten Behörden
- Umwidmung des Bebauungsplanes von Tennis- in Fußballnutzung
- Beantragung der Förderung

Projektträger:in

FSV Rot-Weiß Wolfhagen e.V.

Beteiligte Stadtteile

Gesamtstädtisch

Ansprechpartner:in

Dipl.-Ing. Andreas Geselle, EFG Beratende Ingenieure GmbH

Mitwirkende

FSV Rot-Weiß Wolfhagen e.V., Stadt Wolfhagen

Grob geschätzte Kosten
950.000€

Vorgesehene Finanzierung

Landessportbund, Fördermittel des Landes Hessen
Stadt Wolfhagen
Eigenanteil

Zeitliche Umsetzung
2023

Priorität
hoch

Beitrag zu folgenden IKEK-Zielen / Handlungsfeldern

Gemeinsam - Engagement & Gemeinwesen

- Das starke Gemeinwesen weiter fördern
- Kinder- und Jugendarbeit fördern
- Orte der Begegnung und des Austauschs schaffen

Lebenswert – Lebensqualität & Wohnen

- Familienfreundliche Stadtteile schaffen
- Verbindung zu Natur und Stadt ausbauen
- Freizeit- und Tourismusangebot ausbauen



Nr. 2.17.

Projekttitle: Trainingsmöglichkeit für die Ringer

Ort: Wolfhagen, Gasterfeld,

Projektziele

- Schaffung einer nachhaltigen Trainingsmöglichkeit für die Ringer

Beschreibung

Die Ringer sind seit Jahren überaus erfolgreich. Kinder und Jugendliche insbesondere auch aus den osteuropäischen Ländern, die hier ihre neue Heimat gefunden haben, sind engagiert und strebsam dabei. 94 Kinder und Jugendliche aus 17 Nationen sind derzeit in der Ringersparte aktiv. Zwei sehr gute Ringer aus Kiew (Ukraine) sind aktuell neu dazugekommen. Derzeit wird das Stützpunkttraining in Aschaffenburg wahrgenommen. Aufgrund des nachhaltigen Erfolges besteht die Möglichkeit in Wolfhagen einen Olympia-Stützpunkt zu realisieren. Der seinerzeitige Gemeinschaftsraum im Gebäude des ehemaligen Soldatenheimes im Stadtteil Gasterfeld bot bis vor ca. einem Jahr eine sehr gute Trainingsmöglichkeit. Das Gebäude war bis dahin vom Landkreis Kassel für Flüchtlinge angemietet, konnte aber nicht vollständig genutzt werden und wurde den Ringern dankenswerterweise zur Verfügung gestellt. Nun sollen die Ringer eine gezielt auf ihre Ansprüche ausgelegte langfristige Trainingsunterkunft in der Kernstadt Wolfhagen bekommen. Eigenleistungen will das hochmotivierte Team erbringen. Neben Duschen, Toiletten und Umkleiden wird insbesondere ein größerer Trainingsraum mit einer Raumhöhe von 3,50 m benötigt. Die Trainingsfläche muss mindestens 25 x 12 Meter betragen und somit Platz für zwei Matten bieten.

Nächste Arbeitsschritte

- Abstimmung mit den Ringern und allen Beteiligten.
- Konkretisierung der Planung

Projektträger:in VfL Wolfhagen, Sparte Ringen oder ggf. Stadt Wolfhagen	Beteiligte Stadtteile Alle Stadtteile, insbesondere aber auch mit der Kernstadt, wo die meisten Ringer wohnen
Ansprechpartner:in Monika Jakob, Vorsitzende VfL	Mitwirkende Stadt Wolfhagen, Daniel Köntopf (Sport)
Grob geschätzte Kosten Kosten zzt. Nicht ermittelbar	Vorgesehene Finanzierung Eigenmittel VfL, Zuschüsse Stadt Wolfhagen, ggf. weitere Fördermittelgeber, Eigenleistungen
Zeitliche Umsetzung Beginn 2023	Priorität Hoch

Beitrag zu folgenden IKEK-Zielen / Handlungsfeldern

- Zusammenführung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aus den Stadtteilen und der Kernstadt durch den Ringersport.
- Weiterentwicklung sportlicher Möglichkeiten in der Gesamtstadt
- Beitrag/Unterstützung zu einer erfolgreichen Integration

Nr. 3.1

Projekttitle: Infrastruktur für neue Energieversorgung – Konzept

Ort: Gesamtstadt

Projektziel

- Konzeptentwicklung für exemplarisches Umsetzungsprojekt auch zur Nachahmung als „best-practise“-Beispiele
- Sicherung der Wärme- und Energieversorgung im ländlichen Raum

Beschreibung

Die anstehende Wende in der Energie- und Wärmeversorgung in einer Stadt wie Wolfhagen und ihrer 11 Stadtteile wird eine Vielzahl von Einzel- und Gemeinschaftslösungen benötigen, die auf die jeweiligen individuellen Rahmenbedingungen abgestimmt sind. Um ortsangepasste Strategien für eine zukunftssichere Energie- und Wärmeversorgung zu entwickeln, sollen in einem ersten Analyseschritt für einen Modellbereich Abwärme- und Quellskataster ermittelt sowie Gebäude aufgenommen und analysiert werden. Der Prozess der Konzeptentwicklung soll im Rahmen einer intensiven Beteiligung begleitet, mit den Akteuren vor Ort gemeinschaftlich herausgearbeitet und in den Gremien vorgestellt und diskutiert werden.

Analysephase:

1. Festlegung der zu betrachtenden Energieträger, Quellen und Nutzungsstrukturen für Einzelgebäude und Nahwärmeverbände
2. Erstellung von Beschreibungsblättern für Energieträger und Energieerzeuger mit Nutzungsmöglichkeiten, Einsatzgrundlagen und -grenzen, Kombinationsmöglichkeiten, Einordnung in die Sektorenkopplung, CO₂-Auswirkungen und Kostenstruktur
3. Auflistung aktueller Fördermöglichkeiten z.B. im Rahmen des Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG 2017); des Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWKG 2020); der KfW-Bank (KfW); des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA); der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG), des Bildungszentrums für die Ver- und Entsorgungswirtschaft (BEW), usw.
4. Ermittlung allgemeiner Nutzungsstrukturen und ortsteilspezifischer Besonderheiten wie ortsnahe Windkraft, Biogas, Abwärmepotentiale, Biomasse/Holz hackschnitzel; Große PV- und Solarthermieanlagen mit ortsteilspezifischen Akteuren
5. Klärung der ortsteilspezifischen Netzsituation für Strom, Erdgas und Wärme, Kapazitäten und Engpässe mit Stadtwerken, EAM, EWF; Mögliche Bildung von Kundenanlagen (Zusammenfassung der Stromversorgung mehrerer Gebäude, ggf. auch virtuell)
6. Klärung der Stromvergütungen von PV- und Windparks in Wolfhagen mit Betreibern (Stadtwerke, BLG Solar Projekt, ...)
7. Erarbeitung von Fragebögen zur Abfrage der Gebäudeversorgung wie Heizung, PV, Dachflächen, Sanierungsstand, Mobilität...
8. Aufstellung von Musterrechnungen für Einzelgebäude und Quartierlösungen mit CO₂- und Primärenergiebilanz sowie Netzdienlichkeit.

Konzeptphase

1. Erstellung nachhaltiger Konzepte und Stufenmodelle für Einzelgebäude, Nahwärmeinseln und Stadtteillösungen mit spezifischen Berechnungen:
 - a. Nahwärme für Kernstadt Wolfhagen mit Einbindung von Windstrom für Großwärmepumpen sowie Kraft-Wärme-Kopplung zum Flautenausgleich
 - b. Nahwärme für Ortsteil-Kerne mit Kombinationen wie Biomasse, Wärmepumpen und ggf. Kraft-Wärme-Kopplung
 - c. Erarbeitung verschiedene, exemplarische Einzelversorgungskonzepte

- d. Aufzeigen einer exemplarischen Sanierung der Heizwärmeverteilung und Trinkwarmwasserbereitung im Gebäude für niedrigste Temperaturen (Eignung für Wärmepumpe)
2. Vorstellung der Projekte in den Gremien und Priorisierung
3. Vorstellung der Ergebnisse in den Stadtteilen, Ausstellung, Abfrage der Gebäudedaten (Fragebogen) in den priorisierten Gebieten

Projektträger:in Stadt Wolfhagen	Beteiligte Stadtteile Alle Ortsteile, Versorger, Landwirtschaft/Gewerbe
Ansprechpartner:in Kommune Bürger, Versorger, Anlagenbetreiber, Landwirtschaft, Gewerbe	Mitwirkende Stadt Wolfhagen
Grob geschätzte Kosten Projektbegleitung/Moderation, Erstellung Abwärme- und Quellkataster, Gebäudeaufnahme und -analyse; Unterstützung von Ing.-Büros und Installateuren: 30.000 € brutto	Vorgesehene Finanzierung Förderprogramm 432 der KfW „Energetische Stadtsanierung“ - Hessen: Energieeffizienz & Erneuerbare Energien, Forschung & Innovation (themenspezifisch), Smart Cities & Regionen
Zeitliche Umsetzung Ab 2024	Priorität Mittel

Beitrag zu folgenden IKEK-Zielen / Handlungsfeldern

Nachhaltig - Energie & Klimaschutz

- Energieeffizienz steigern
- Klimaschutz ausbauen
- Infrastruktur für neue Energieversorgung schaffen
- Baukultur erhalten und zukunftsfähig gestalten



Beispiel eines Hauses mit PV Anlage

Nr. 3.2

Projekttitlel: Infrastruktur für neue Energieversorgung – Leitprojekt

Ort: Gesamtstadt

Projektziel

- Umsetzung eines exemplarischen Energieversorgungskonzepts auch zur Nachahmung als „best-practise“-Beispiele
- Sicherung der Wärme- und Energieversorgung im ländlichen Raum

Beschreibung

Die anstehende Wende in der Energie- und Wärmeversorgung in einer Stadt wie Wolfhagen und ihrer 11 Stadtteile wird eine Vielzahl von Einzel- und Gemeinschaftslösungen benötigen, die auf die jeweiligen individuellen Rahmenbedingungen abgestimmt sind. Um eine zukunftssichere Energie- und Wärmeversorgung ortsangepasst umzusetzen, sollen aufbauend auf das Konzept für die neue Energieversorgung (siehe Projekt 3.1) schrittweise Leitprojekte realisiert werden:

Leitprojekt 1:

Sanierung der Heizwärmeversorgung und Warmwasser-Bereitung eines Ein-/Zweifamilienhauses mit Einbau einer Wärmepumpe

Leitprojekt 2:

Umsetzung eines Ortsteilprojekte Nahwärme für 8 bis 10 Gebäude

<p>Projektträger:in Stadt Wolfhagen</p>	<p>Beteiligte Stadtteile Alle Ortsteile, Versorger, Landwirtschaft/Gewerbe</p>
<p>Ansprechpartner:in Kommune Bürger, Versorger, Anlagenbetreiber, Landwirtschaft, Gewerbe</p>	<p>Mitwirkende Stadt Wolfhagen</p>
<p>Grob geschätzte Kosten Kosten zzt. nicht ermittelbar. Grobkostenansätze aus Sicht der Akteure in Abhängigkeit von gewähltem Leitprojekt: Leitprojekt 1: 50.000 € Leitprojekt 2: 300.000 €</p>	<p>Vorgesehene Finanzierung Förderprogramm 432 der KfW „Energetische Stadtsanierung“ - Hessen: Energieeffizienz & Erneuerbare Energien, Forschung & Innovation (themenspezifisch), Smart Cities & Regionen</p>
<p>Zeitliche Umsetzung Ab 2026</p>	<p>Priorität Niedrig</p>

Beitrag zu folgenden IKEK-Zielen / Handlungsfeldern

Nachhaltig - Energie & Klimaschutz

- Energieeffizienz steigern
- Klimaschutz ausbauen
- Infrastruktur für neue Energieversorgung schaffen
- Baukultur erhalten und zukunftsfähig gestalten



Beispiel eines Hauses mit PV Anlage

Nr. 3.3

Projekttitle: Modernisierung Flutlichtanlage für den Sportplatz Bründersen

Ort: Sportplatz Bründersen, Naumburger Straße, 34466 Wolfhagen

Projektziele

- Modernisierung der Sportplatzbeleuchtung des TSV Bründersen
- Sicherung eines sozialen Orts der Dorfgemeinschaft
- Steigerung der Energieeffizienz
- Energieeinsparung

Beschreibung

Der Sportplatz in Bründersen besitzt seit 1998 eine Flutlichtanlage, die bis heute mit HQL Lampen (Quecksilberdampf lampen) betrieben wird. Diese Lampen sind seit 13. April 2015 aufgrund ihres hohen Stromverbrauchs und dem Ausstoß von Kohlendioxid mit giftigen Quecksilbergehalt im Kauf, Verkauf sowie der Neuinstallation verboten. Somit können defekte Lampen nicht mehr ersetzt werden.

Der Sportplatz wird regelmäßig durch den TSV Bründersen genutzt und stellt somit einen wichtigen sozialen Ort für die Dorfgemeinschaft dar. Verschiedenste Freizeitangebote werden für Kinder- und Jugendliche angeboten. Seit 2020 besteht Spielgemeinschaft im Seniorenbereich gemeinsam mit den Ortschaften Altenhasungen, Oelshausen und Isthä.

Um die Beispielbarkeit zu erhalten und weiter zu entwickeln, soll die Flutlichtanlage daher auf energiesparende LED-Technik umgerüstet werden. Diese sind nicht nur langlebiger, sondern auch in der Wartung günstiger und der Energieverbrauch stellt nur einen Bruchteil zu dem aktuellen Verbrauch dar.

Nächste Arbeitsschritte

- Ermittlung der bedarfsgerechten Ausstattung
- Genaue Kostenermittlung

Projektträger:in TSV Bründersen	Beteiligte Stadtteile Bründersen
Ansprechpartner:in Silke Gochmann, Ortsvorsteherin	Mitwirkende Ortsbeirat Bründersen TSV Bründersen
Grob geschätzte Kosten 15.500,00 €	Vorgesehene Finanzierung Landessportbund Hessen e.V.
Zeitliche Umsetzung Ab 2026	Priorität Niedrig

Beitrag zu folgenden IKEK-Zielen / Handlungsfeldern

Lebenswert – Lebensqualität & Wohnen

- Familienfreundliche Stadtteile schaffen
- Verbindung zu Natur und Stadt ausbauen

Freizeit- und Tourismusangebot sichtbar machen

Gemeinsam - Engagement & Gemeinwesen

- Das starke Gemeinwesen weiter fördern
- Orte der Begegnung und des Austauschs schaffen
- Kinder- und Jugendarbeit fördern

Nachhaltig – Energie & Klimaschutz

- Energieeffizienz steigern
- Klimaschutz ausbauen



Sportplatz mit Flutlichtanlage

Nr. 4.1

Projekttitle: 4.1. Nahmobiles Wolfhagen – Gesamtstädtische Handlungseinordnung

Ort: Gesamtstadt

Projektziele

- Flexiblere Vernetzung der Ortsteile
- Schaffung eines breiteren, optimierten Mobilitätsangebots im ländlichen Raum
- Förderung der E-Mobilität im ländlichen Raum

Beschreibung

Die aktuelle Mobilitätssituation wird in den Bereichen Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) und alternativen Mobilitätsangeboten (z. B. Fuß- und Radverkehr, E-Mobilität, Car-Sharing) als ausbaufähig angesehen. Die Stadt Wolfhagen möchte daher ihre elf Stadtteile und die Kernstadt im Bereich Nahmobilität und Verkehr zukunftsfähig aufstellen.

Die Überarbeitung des Mobilitätsangebots ist vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und des Klimawandels eine wichtige Stütze, um Wolfhagen zukunftsfähig und nachhaltig für alle Generationen zu gestalten.

In diesem Zuge soll ein gesamtkommunales Mobilitätskonzept alle bestehenden Mobilitätsangebote analysieren und auf Optimierungsbedarf und –möglichkeiten untersuchen. Gleichzeitig sollen Vorschläge für alternative Mobilitätsvarianten und die Förderung der E-Mobilität gemacht werden.

Das IKEK-Team Nahmobilität & Verkehr hat sich mit diesen Fragen in den vergangenen Monaten ausführlich beschäftigt und bereits erste Umsetzungsvorschläge erstellt. Bereits im Jahr 2021 wurde das von der Stadt Wolfhagen in Auftrag gegebene Radverkehrskonzept erstellt, welches viele Handlungsbedarfe ermittelt hat.

Im Rahmen des Mobilitätskonzepts sollen erste Projekte umgesetzt werden:

- Einrichtung eines Bürgerbusses
- bedarfsorientierte Integration von E-Ladestationen
- Multimodale Vernetzung des Radverkehrskonzept der Stadt Wolfhagen

Die Mehrzahl der Projekte sind aufgrund ihrer Komplexität in anderen Förderprogrammen angesiedelt, wie bspw. LEADER oder NahMobilität – Mobiles Hessen 2030. Die Arbeit des IKEK-Teams ist daher von gesamtstädtisch und interkommunal von großer Bedeutung, da sie wichtige Verknüpfungspunkte für die Nahmobilität in Nordhessen herausstellt.

Nächste Arbeitsschritte

- Einrichtung eines Bürgerbusses
- bedarfsorientierte Integration von E-Ladestationen
- Unterstützende Arbeit des IKEK-Teams Nahmobilität und Verkehr

Projektträger:in Stadt Wolfhagen	Beteiligte Stadtteile Gesamtstädtisch
Ansprechpartner:in Markus Huntzinger, Stadt Wolfhagen Amt Energie & Stadtentwicklung	Mitwirkende Stadt Wolfhagen, Hessen Mobil
Grob geschätzte Kosten € 10.000,00	Vorgesehene Finanzierung DE / Nahmobilität Hessen

Beitrag zu folgenden IKEK-Zielen / Handlungsfeldern

Lebenswert – Lebensqualität & Wohnen

- Vitale Ortskerne fördern
- Familienfreundliche Stadtteile schaffen

Gemeinsam – Engagement & Gemeinwesen

- das starke Gemeinwesen weiter fördern
- bürgerschaftliches Engagement ausbauen und unterstützen

Nachhaltig – Energie & Klimaschutz

- Klimaschutz ausbauen
- Tourismus umweltfreundlich halten

Vernetzt – Nahmobilität & Nahversorgung

- Radwegenetz ausbauen
- E-Mobilität fördern
- ÖPNV verbessern & Bürgerbus initiieren

Nr. 4.2

Projekttitle: Markthalle und DGH Altenhasungen – Machbarkeitsstudie (Klären Umbau Dach & Sanierung EG)

Ort: Altenhasungen, Markthalle Ringstraße 1, DGH Ringstraße 6

Projektziele

- Stärkung lebendiger Dörfer
- Erleichterung der Nahversorgung in ländlichen Gebieten
- Stärkung der Versorgungssicherheit in den Stadtteilen
- Stärkung regionaler Versorgungsstrukturen
- Schaffung eines Treffpunkts für gemeinschaftliche Aktivitäten + Austausch im Dorf

Beschreibung

Mit der „Markthalle Altenhasungen“ soll in Zusammenarbeit mit regionalen Erzeugern wie z.B. Bäcker:innen, Fleischer:innen, Bauernhöfen mit Direktvermarktung und insbesondere dem im Ort ansässigen Eschenhof ein Nahversorgungsangebot geschaffen werden. Räumlich steht das Gebäude des ehemaligen Ladens „Unser Laden“ - welcher in 2020 schließen musste – zur Verfügung. Die Räume verfügen bereits über eine barrierefreie Zuwegung, ein Lager sowie Parkmöglichkeiten und könnten ab 2026 wieder für eine Nahversorgungsmöglichkeit genutzt werden. Die Investitionen könnten gering gehalten werden, insbesondere wenn die Standbetreiber:innen der „Markthalle“ die Verkaufsstände / Automaten / Kühlgeräte in Eigenregie betreiben und hierfür eine kleine Pauschale für die Standmiete und für die Nebenkosten an einen künftigen Betreiberverein bezahlen würden.

Wichtige Zielsetzungen des Projekts sind, Existenzen von Direktvermarktern zu unterstützen, die Nahversorgung im Ort sicherzustellen, Sicherung von Teilhabe und der Daseinsvorsorge und die damit verbundene Selbstständigkeit von Senior:innen zu fördern und die Markthalle im Ortskern wieder zu einer Begegnungsstätte werden zu lassen. Bei diesem Projekt werden große Kooperations- und Synergiepotenziale mit dem Projekt 4.4 Lebens.Mittel.Punkt gesehen.

Aktuell sind die Flächen für die geplante Markthalle bis 2026 an ein Yogastudio vermietet. Idealerweise könnten Ersatzräumlichkeiten für das Yogastudio im Obergeschoss des DGHs geschaffen werden. Diese Räumlichkeiten müssen vorher noch ertüchtigt werden und könnten durch mögliche Mieteinnahmen zu der Erhöhung der Deckungsbeiträge des DGHs beitragen. Um die ca. 75 qm große Fläche im Obergeschoss des DGHs für die Nutzung als Yogastudio umzufunktionieren, sind Umbaumaßnahmen notwendig.

Daher sollen auf Basis einer Machbarkeitsstudie die Nutzungspotentiale analysiert und die dafür notwendigen baulichen Änderungen sowie Brandschutz- und bauaufsichtliche Auflagen geprüft werden.

Nächste Arbeitsschritte

- Konzeptentwicklung und Einbindung regionaler Erzeuger:innen
- Umnutzungsplanung
- Abstimmung mit Projekt 4.4 Lebens.Mittel.Punkt

<p>Projektträger:in Förderverein zur Dorfentwicklung & Erneuerung im Stadtteil Altenhasungen e.V. Stadt Wolfhagen</p>	<p>Beteiligte Stadtteile Altenhasungen, ggf. weitere</p>
<p>Ansprechpartner:in Ortsvorsteher Jens Vial</p>	<p>Mitwirkende Stadt Wolfhagen Regionale Erzeuger:innen</p>
<p>Grob geschätzte Kosten 20.000.- €</p>	<p>Vorgesehene Finanzierung DE</p>
<p>Zeitliche Umsetzung Ab 2025</p>	<p>Priorität Mittel</p>

Beitrag zu folgenden IKEK-Zielen / Handlungsfeldern

Lebenswert - Lebensqualität & Wohnen

- Stärkung lebendiger Dörfer

Gemeinsam - Engagement & Gemeinwesen:

- Orte der Begegnung und des Austauschs schaffen

Vernetzt - Nahmobilität & Nahversorgung:

- Nahversorgungsangebote schaffen
- Regionale Erzeuger:innen einbinden
- Digitalisierung fördern



Altenhasungen, Bestandsgebäude Ringstraße 1, Standortvorschlag für Markthalle

Nr. 4.3

Projekttitle: Markthalle und DGH Altenhasungen (Umbau Dach & Sanierung EG) – Umsetzung

Ort: Altenhasungen, Markthalle Ringstraße 1, DGH Ringstraße 6

Projektziele

- Stärkung lebendiger Dörfer
- Erleichterung der Nahversorgung in ländlichen Gebieten
- Stärkung der Versorgungssicherheit in den Stadtteilen
- Stärkung regionaler Versorgungsstrukturen
- Schaffung eines Treffpunkts für gemeinschaftliche Aktivitäten + Austausch im Dorf

Beschreibung

Mit der „Markthalle Altenhasungen“ soll in Zusammenarbeit mit regionalen Erzeugern wie z.B. Bäcker:innen, Fleischer:innen, Bauernhöfen mit Direktvermarktung und insbesondere dem im Ort ansässigen Eschenhof ein Nahversorgungsangebot geschaffen werden. Räumlich steht das Gebäude des ehemaligen Ladens „Unser Laden“ - welcher in 2020 schließen musste – zur Verfügung. Die Räume verfügen bereits über eine barrierefreie Zuwegung, ein Lager sowie Parkmöglichkeiten und könnten ab 2026 wieder für eine Nahversorgungsmöglichkeit genutzt werden. Die Investitionen könnten gering gehalten werden, insbesondere wenn die Standbetreiber:innen der „Markthalle“ die Verkaufsstände / Automaten / Kühlgeräte in Eigenregie betreiben und hierfür eine kleine Pauschale für die Standmiete und für die Nebenkosten an einen künftigen Betreiberverein bezahlen würden.

Wichtige Zielsetzungen des Projekts sind, Existenzen von Direktvermarktern zu unterstützen, die Nahversorgung im Ort sicherzustellen, Sicherung von Teilhabe und der Daseinsvorsorge und die damit verbundene Selbstständigkeit von Senior:innen zu fördern und die Markthalle im Ortskern wieder zu einer Begegnungsstätte werden zu lassen. Bei diesem Projekt werden große Kooperations- und Synergiepotenziale mit dem Projekt 4.4 Lebens.Mittel.Punkt gesehen.

Aktuell sind die Flächen für die geplante Markthalle bis 2026 an ein Yogastudio vermietet. Idealerweise könnten Ersatzräumlichkeiten für das Yogastudio im Obergeschoss des DGHs geschaffen werden. Diese Räumlichkeiten müssen vorher noch ertüchtigt werden und könnten durch mögliche Mieteinnahmen zu der Erhöhung der Deckungsbeiträge des DGHs beitragen. Um die ca. 75 qm große Fläche im Obergeschoss des DGHs für die Nutzung als Yogastudio umzufunktionieren, sind Umbaumaßnahmen notwendig.

Auf Basis der Machbarkeitsstudie (siehe Projekt 4.2) sollen die baulichen Änderungen auf Basis der Brandschutz- und bauaufsichtlichen Auflagen umgesetzt werden.

Nächste Arbeitsschritte

- Bauliche Umsetzung

<p>Projektträger:in Förderverein zur Dorfentwicklung & Erneuerung im Stadtteil Altenhasungen e.V. Stadt Wolfhagen</p>	<p>Beteiligte Stadtteile Altenhasungen, ggf. weitere</p>
<p>Ansprechpartner:in Ortsvorsteher Jens Vial</p>	<p>Mitwirkende Stadt Wolfhagen Regionale Erzeuger:innen</p>
<p>Grob geschätzte Kosten Kosten zzt. nicht ermittelbar. Kosten werden im Rahmen einer Machbarkeitsstudie ermittelt.</p>	<p>Vorgesehene Finanzierung DE</p>
<p>Zeitliche Umsetzung Ab 2026</p>	<p>Priorität Niedrig</p>

Beitrag zu folgenden IKEK-Zielen / Handlungsfeldern

Lebenswert - Lebensqualität & Wohnen

- Stärkung lebendiger Dörfer

Gemeinsam - Engagement & Gemeinwesen:

- Orte der Begegnung und des Austauschs schaffen

Vernetzt - Nahmobilität & Nahversorgung:

- Nahversorgungsangebote schaffen
- Regionale Erzeuger:innen einbinden
- Digitalisierung fördern



Altenhasungen, Bestandsgebäude Ringstraße 1, Standortvorschlag für Markthalle

Nr. 4.4

Projekttitle: Schaffung eines Versorgungszustützpunktes „Lebens.Mittel.Punkt“ in Niederelungen & Förderung einer gesunden und (bio)regionalen Gemeinschaftsversorgung

Ort: HdG Niederelungen, Zierenberger Str. 27, 34466 Niederelungen

Projektziele

- Stärkung lebendiger Dörfer
- Erleichterung der Nahversorgung in ländlichen Gebieten
- Stärkung der Versorgungssicherheit in den Stadtteilen
- Stärkung regionaler Versorgungsstrukturen
- Schaffung eines Treffpunktes für gemeinschaftliche Aktivitäten + Austausch im Dorf

Beschreibung

Basierend auf den traditionellen Gefrierhaus-Gemeinschaften in nordhessischen Dörfern sieht das Konzept „Lebens.Mittel.Punkte“ eine zentrale dörfliche Abholstation mit digitaler Bestellmöglichkeit für Güter des täglichen Bedarfs vor. Das Sortiment soll sowohl aus regionalen Erzeugnissen als auch den Produkten des lokalen Einzelhandels bestehen und mit einer digitalen Liefer- und Zahlungsinfrastruktur verknüpft sein. Dabei soll der zentrale Abholort zusätzlich Raum für gemeinschaftliche Aktivitäten im Dorf bieten – er wird zum Lebens.Mittel.Punkt. Darüber hinaus soll im Rahmen des Klimaschutzkonzepts eine gesunde und (bio)regionale Gemeinschaftsversorgung in Wolfhagen geschaffen werden.

Für „Lebens.Mittel.Punkte“ wurde im Rahmen des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung (BULE) ein vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) gefördertes Konzept erarbeitet, in dem gemeinsam mit der Bevölkerung in sieben ausgewählten Modelldörfern sowie mit regionalen Akteuren untersucht wurde, wie eine zeitgemäße, dezentrale Nahversorgung auf dem Land funktionieren könnte. Erstellt hat die Region Kassel-Land e.V. das Konzept im Auftrag der Kommunen Bad Emstal, Fritzlar, Gudensberg, Niedenstein, Volkmarsen, Wolfhagen und Zierenberg. Alle Konzepte werden aktuell vom Bundesministerium geprüft mit dem Ziel bis Mai 2022 die Förderung von bundesweit 15 Modellprojekten zu entscheiden. Sollte das Wolfhager Projekt dabei keine Berücksichtigung finden, ist auch eine Umsetzung mit Fördermitteln aus der ländlichen Regionalentwicklung denkbar.

Sobald die Finanzierung gesichert ist, soll die Einrichtung von sieben Lebens.Mittel.Punkten in den Modelldörfern im Rahmen einer zwei-jährigen Pilotphase erprobt und optimiert werden. Anschließend soll die Markteinführung über einen dialogischen Planungsprozess mit der Bevölkerung sowie begleitendes Marketing und Öffentlichkeitsarbeit erfolgen. Bei diesem Projekt werden große Kooperations- und Synergiepotenziale mit den Projekten 4.2/4.3 Markthalle + DGH Altenhasungen gesehen.

Außerdem soll im Rahmen des Projekts eine gesunde und (bio)regionale Gemeinschaftsversorgung als Klimaschutzmaßnahme im Rahmen des Klimaschutzkonzepts in Wolfhagen gefördert werden. Hierbei soll eine Pilotregion entwickelt und die Zusammenarbeit von Anbietern und Abnehmern getestet werden.

Nächste Arbeitsschritte

- Akteurs Gespräche nach erfolgter Förderentscheidung
- Vorbereitung und Durchführung Pilotphase

Projektträger:in

Stadt Wolfhagen
Region Kassel-Land e.V.

Beteiligte Stadtteile

gesamtstädtisch

<p>Ansprechpartner:in Carsten Petry und Oliver Sollbach, Regionalmanagement Region Kassel-Land e.V.</p> <p>Markus Huntzinger, Stadt Wolfhagen Amt für Energie & Stadtentwicklung</p>	<p>Mitwirkende Stadt Wolfhagen Leader-Region Einzelhandel Regionale Erzeuger</p>
<p>Grob geschätzte Kosten Anteilig investive Kosten rd. 40.500.- €</p>	<p>Vorgesehene Finanzierung BMEL/Leader</p>
<p>Zeitliche Umsetzung Ab 2024</p>	<p>Priorität Mittel</p>

Beitrag zu folgenden IKEK-Zielen / Handlungsfeldern

Gemeinsam - Engagement & Gemeinwesen:

- Orte der Begegnung und des Austauschs schaffen
- Lebensqualität & Wohnen
- Stärkung lebendiger Dörfer

Vernetzt - Nahmobilität & Nahversorgung:

- Nahversorgungsangebote schaffen
- Regionale Erzeuger einbinden
- Digitalisierung fördern